



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 09. 2020

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



Urkunden- verleihung

Im Juli schlossen 12 neue Vereinsfunktionäre und 17 neue Jugendreferenten aus den verschiedenen Bundesländern Österreichs den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ in Eugendorf, Salzburg, ab. Seite 6

INHALT

FOTO DES MONATS

- 4 ÖBV-Chroniken

COVER

- 6 Urkundenverleihung

BLÄSERAKADEMIE

- 8 Oberösterreichischer
Blasmusikverband

SERIE

- 10 Frauen in der Blasmusik

URHEBERRECHT

- 13 Unser Konzert auf YouTube

ÖBJ4FUTURE!

- 14 Peter Reichstädter

ZAHLN, DATEN, FAKTEN

- 16 Das Leben der Musikkapellen

AUSSCHREIBUNG

- 20 Kompositionswettbewerb
für Blasorchester

PFLICHLITERATUR

- 21 Konzertwertungsspiele 2021/2022

AUSSCHREIBUNG

- 22 Wir suchen Komponisten

JUGENDCORNER

- 23 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

- 26 Burgenland
28 Kärnten
29 Niederösterreich
31 Oberösterreich
32 Salzburg
34 Steiermark
36 Tirol
37 Vorarlberg
40 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

- 41 Südtirol
42 Liechtenstein

NACHSPIEL

- 42 Impressum





Foto: Carola Eugster Photographie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Genuss, Erholung und Freizeit – so könnte man sich den Sommer regelrecht auf der Zunge zergehen lassen. Auf der Terrasse oder dem Balkon im Liegestuhl die Beine hoch lagern oder abends mal länger draußen sitzen, wenn es die Temperaturen zulassen. Doch was fehlt? Fehlt überhaupt etwas? Gibt es noch Dinge, die zu einem gemütlichen Sommer dazugehören?

Neben Großveranstaltungen werden und wurden kleinere Konzerte wie Platzkonzerte, Heimatabende abgesagt. Diese Maßnahmen und diese Veränderungen machen, wie bereits öfters erwähnt, auch vor uns – der Blasmusik – nicht halt.

Wie wäre es denn wieder mal mit einem gemütlichen Abend mit Freunden und Bekannten beim Heurigen oder in einem Gasthaus mit einer netten Formation von Blasmusikern bzw. Musikkapellen?

Ihre Raphaela Dünser

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt
Ihr Jahresabonnement
der Österreichischen
Blasmusik
um nur 41 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at

Die ÖBV- Chroniken

Nach 16-jähriger Führung der Verbandschronik des ÖBV übergab Oskar Bernhart die verantwortungsvolle Aufgabe an die Bundesgeschäftsstelle. „Mir war es immer wichtig, dass ich mit der Chronik eine Nachhaltigkeit schaffe“, betont er. Seine Frau Maria war bei der Übergabe in Spittal an der Drau dabei. „Mit viel Liebe und Leidenschaft“ erinnert sie sich an die unzähligen Stunden, die ihr Mann in die Erstellung der Chronik investierte. Trotz des hohen Aufwandes hat er es als Ehre und Freude empfunden, neben den Funktionären die Familien, die meist im Hintergrund fungieren und eine Stütze sind, bei den Veranstaltungen kennenlernen zu dürfen. „Ich freue mich, dass die Mitarbeiterinnen in der Bundesgeschäftsstelle diese Arbeit nun übernehmen“, lächelt er.

(Im Bild: Oskar Bernhart mit Kerstin Pucher, Mitarbeiterin des ÖBV)







Urkundenverleihung

29 Musikerinnen und Musiker nehmen ihre Funktionärsarbeit auf

- ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär
- Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Im Juli schlossen 12 neue Vereinsfunktionäre sowie 17 neue Jugendreferentinnen und Jugendreferenten aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ in Eugendorf (Salzburg) ab.

Funktionärinnen und Funktionäre sind essenziell für das Musikvereinswesen. Um für dieses Ehrenamt gerüstet zu sein, bieten der ÖBV und die ÖBJ diese Fortbildungsangebote an. Als Diplo-

mierter Vereinsfunktionär/Diplomierter Vereinsfunktionärin bzw. Diplomierter Jugendreferent/Diplomierter Jugendreferentin geht man nach einem 1-jährigen Ausbildungszyklus zu je fünf Blöcken hervor. Die Teilnehmerinnen und die Teilnehmer, die aus Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark stammen, durften in diesem Zeitraum spannende Inhalte und neue Inputs rund um die Arbeit von Vereinsfunktionären erfahren und konnten Erfahrungswerte austauschen.



Das Resümee der Teilnehmer:

2 Lehrgänge, **5** Wochenenden, **82** Seminarstunden, **38** Teilnehmer aus **24** Vereinen und **5** Bundesländern, die **14** verschiedene Instrumente spielen und mehr als ein **Dutzend** verschiedener Funktionen bekleiden.

Ein Ziel – für die Blasmusik das Beste aus sich herauszuholen und für die Zukunft der Vereine Neues zu lernen.

Und die nun nach **2** Lehrgängen, **5** Wochenenden, **82** Seminarstunden, **24-mal** Essen, **unzähligen** Litern Kaffee, manchen anderen genüsslich verzehrten Tröpfchen, **vielen** Stunden, in denen gemeinsam musiziert, gelacht und angeregt diskutiert wurde, **unzählbar** vielen Gedankenanstößen, **38** einzigartigen Seminararbeiten, zahlreichen neu geknüpften Freundschaften über die Musik hinaus **noch viel mehr** verbindet.

DIE ABSOLVENTEN

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

KÄRNTEN:

Bernd Klampfer, EMV-Stadtkapelle St. Veit an der Glan,
Bezirk St. Veit an der Glan

NIEDERÖSTERREICH:

Dominik Sommerer, Blasmusikkapelle Göllersdorf,
Bezirk Hollabrunn

Martin Schiner, Grenzlandkapelle Hardegg, Bezirk Hollabrunn

Elfriede Schreiber, Stadtkapelle Melk, Bezirk Melk

OBERÖSTERREICH:

Jacqueline Koll, Musikverein Zwettl an der Rodl,
Bezirk Urfahr-Umgebung

Evelin Preining, Musikverein Zwettl an der Rodl,
Bezirk Urfahr-Umgebung

Peter Griesmeier, Musikverein Alberndorf,
Bezirk Urfahr-Umgebung

Franz Mallinger, Musikverein Gunskirchen, Bezirk Wels

STEIERMARK:

Marcel Donko, Musikkapelle Krumegg, Bezirk Graz-Süd

Thomas Weichbold, Musikverein Donnersbachwald,
Bezirk Gröbming

Katja Maierhofer, Musikverein Admont-Hall, Bezirk Liezen

Thomas Rappl, Musikverein Admont-Hall, Bezirk Liezen

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

KÄRNTEN:

Yvonne Maier, Trachentkapelle Ebene Reichenau,
Bezirk Feldkirchen

Martina Laßnig, Trachtenkapelle Ebene Reichenau,
Bezirk Feldkirchen

Daniela Willner, Dorfmusik Mühldorf, Bezirk Spittal an der Drau

Melanie Klampfer, EMV-Stadtkapelle St. Veit an der Glan,
Bezirk St. Veit an der Glan

Julian Pötscher, EMV-Stadtkapelle St. Veit an der Glan,
Bezirk St. Veit an der Glan

NIEDERÖSTERREICH:

Julian Leitner, Musikverein Behamberg, Bezirk Amstetten
Thomas Stockinger, Musikverein Behamberg, Bezirk Amstetten

Helga Ibi, Musikverein Rohrau, Bezirk Bruck an der Leitha

Alexandra Frank, Waldviertler Grenzlandkapelle Hardegg,
Bezirk Hollabrunn

Denise Fasching, Musikverein Hürm, Bezirk Melk

Jakob Pirkner, Stadtkapelle Melk, Bezirk Melk

OBERÖSTERREICH:

Melanie Kirchschrager, Gebirgsmusik Bad Goisern,
Bezirk Gmunden

Theresa Schedlberger, Musikverein Steinhaus, Bezirk Wels-Land

SALZBURG:

Stefanie Erlinger, Trachtenmusikkapelle Neumarkt am Wallersee,
Bezirk Flachgau

Markus Grill, Trachtenmusikkapelle Siezenheim, Bezirk Flachgau

STEIERMARK:

Johanna Rapp, Musikverein Admont-Hall, Bezirk Liezen

Birgit Schager, Musikverein Admont-Hall, Bezirk Liezen

**Mehr Informationen zu den Lehrgängen
des ÖBV und der ÖBJ: www.blasmusik.at**

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 077 52/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at

BLÄSER akademie

Seit gut 13 Jahren bietet der Oberösterreichische Blasmusikverband eine eigene Fortbildungsreihe an – die OÖBV-Bläserakademie. Standen am Beginn drei Seminare auf dem Programm, umfasst ein Seminarzyklus mittlerweile rund 17 Seminare und Workshops. Das Angebot wurde stets weiterentwickelt und wird jährlich von rund 900 Musikern besucht. Hermann Pumberger, Landeskapellmeister-Stellvertreter in Oberösterreich und verantwortlich für die Bläserakademie, schaut auf die Anfänge und die Entwicklung dieser mittlerweile etablierten Fortbildungseinrichtung zurück.

Hermann, seit deinem Einstieg zählt die Bläserakademie zu einem wesentlichen Baustein der Weiterentwicklung der oberösterreichischen Blasorchester. Welche Ziele habt ihr euch bei der Bläserakademie gesetzt?

Die Grundidee stammt vom damaligen Landesjugendreferenten Norbert Hebertinger. Ich durfte die Bläserakademie ab 2012 gemeinsam mit Bundeskapellmeister Walter Rescheneder

weiterentwickeln. Das Ziel der Bläserakademie ist, die Musikvereine bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten sowie den Vereinsmitgliedern neue Richtungen und Möglichkeiten aufzuzeigen.

Die Vernetzung mit anderen Kultureinrichtungen ist dabei sehr wichtig. Vor allem die Kooperation mit dem Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk ist für unser Musikland Oberös-

terreich ein großer Gewinn. Auch die Interaktion und das Eingehen auf die Wünsche der interessierten Kunden sind für uns sehr wichtig. Daraus ergibt sich ein breites und bedarfsorientiertes Angebot in den Regionen.

Mittlerweile ist die Bläserakademie für jeden Musiker ein Begriff und aus dem Vereinsleben in Oberösterreich nicht mehr wegzudenken. Bis dorthin war si-



Hermann Pumberger
zeichnet seit 2012
für die Bläserakade-
mie verantwortlich.

WORDRAP

Musik:

Emotionen und Gemeinschaft

letztes Popkonzert:

Cher, Wiener Stadthalle

Bläserakademie:

Fortbildungsbererschaft unser Musiker

Ausgleich zur Arbeit:

Familie, Tennis und Freunde

zum Lachen:

Wenn meine 8-jährige Tochter sagt:
„Papa, du musst viel mehr relaxen.“

wünsche ich mir

für unsere Vereine:

dass die Musik und unser Kulturleben
bald wieder richtig losstarten können.

Mehr Informationen unter:

blaeserakademie.ooe-bv.at

cher viel Herzblut und Engagement notwendig. Wie habt ihr die Musiker für die Bläserakademie begeistern können?

Begeisterung erreicht man durch Qualität. Themen mit guten Inhalten und Top-Referenten sind dafür ein Muss! Engagierte Menschen, die sich im Amateurbereich einsetzen, sollen die Möglichkeit erhalten, Inputs von Profis zu bekommen. Die Breite wächst mit und durch die Spitze!

Ohne Herzblut geht es nicht. Die vielen positiven Rückmeldungen und die oft lustigen Begegnungen in ganz Oberösterreich sind für das Team der Bläserakademie, Assistentin Silvia Mühlböck und mich, die größte Motivation.

Das heißt, mit dem Start in die Herbstsaison bei den Vereinen beginnt ihr wieder mit einem neuen Seminarangebot. Wie konzipierst du die Seminarreihe? Welche Schwerpunkte wird es geben?

Es gibt drei inhaltliche Felder, die wir bedienen wollen:

- *Musikalische Themen und Perspektiven*
- *Persönlichkeitsbildende Seminare*
- *Allgemeine Themen für Funktionäre und Vereinsentwicklung*

Ein Schwerpunkt liegt in der kommenden Saison in den Instrumental-Workshops und der Bläserakademie Klassik.

An welche Begegnungen erinnerst du dich besonders gerne?

Ich freue mich immer, wenn wir Referenten aus Profiorchestern (Wiener Philharmoniker, Wiener Symphoniker, Orchester aus Deutschland ...) oder auch internationale Dirigenten gewinnen können. Genauso freue ich mich über Begegnungen mit Referenten ohne vertieften Blasmusikbezug. Somit lassen wir Neues und Anderes zu und bleiben in unserer Gesamtausrichtung offen und zukunftsfit.

Auf welche Seminare dürfen wir uns in der neuen Fortbildungsreihe 2020/2021 freuen?

Wir bieten in der heurigen Seminarreihe insgesamt 19 Seminare und Workshops an, ebenso das Dirigentencoaching für Kapellmeister mit einem Orchester in der Leistungsstufe B. Mehr als 40 Referenten, das Bruckner Orchester Linz und die Militärmusik Oberösterreich sind dieses Mal dabei. Außerdem konnten wir professionelle Ensembles wie Pro Brass und das Upper Austrian Jazz Orchester gewinnen. Außerdem wird die Seminarreihe von vier Konzerten ergänzt. Ich denke, wir haben ein sehr vielfältiges und umfangreiches Programm zusammenstellen können.

Wir wünschen euch weiterhin alles Gute und den Seminarteilnehmern spannende und lehrreiche Stunden. Danke für das Gespräch!

WETTER FEST

zu jeder Jahreszeit



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

hohensinn.com
Infotelefon 0 77 54 / 82 54



Foto: Walter Matschi/Bauernmusik Bischofshofen

Liebe Frauen, stellt euch neuen Herausforderungen. Es ist nicht so schwer, wie ihr denkt. Ihr werdet sehen, wenn ihr euch dafür entschieden habt, wie gerne ihr es macht.

Stephanie Klein

BURGENLAND

Stephanie Klein

„Im Team schafft man alles“

Stephanie Klein spielt seit 22 Jahren im Musikverein Stadtschlaining Querflöte und war 7 Jahre lang Kassierin im Verein. Seit acht Jahren ist sie auch Marketenderin. Im November 2018 wurde sie zur Landesmarketenderin und im April 2019 zur Landesmedienreferentin gewählt. Mit dem Musikverein Heiligenkreuz im Lafnitztal hat Stephanie im Sommer 2019 eine zweite musikalische Heimat gefunden. Die Mutter eines 9-jährigen Sohnes – da kommt manchmal einiges zusammen – liebt die Musik und macht ihre Aufgaben von Herzen gerne.

Wie siehst du die Frau in der Blasmusik?

Frauen in der Blasmusik wurden in den letzten Jahren immer wichtiger. Man sieht Musikerinnen an allen Blasmusikinstrumenten – von der Piccoloflöte bis zur Tuba –, Frauen als Kapellmeisterinnen, Frauen im Vorstand. Das ist richtig und wichtig. Deshalb glaube ich, dass Frauen – egal, in welcher Position – neue und wichtige Impulse für die Blasmusik setzen können.

Warum hast du dich für ein Funktionsamt entschieden?

Für meine beiden Funktionen habe ich mich entschieden, weil ich mich gerne neuen Herausforderungen stel-

le, mir die Musik wichtig ist und ich mit meinen weiblichen Blickpunkten einwirken möchte.

Welchen Herausforderungen müssen weibliche Funktionäre entgegentreten?

Da die Funktionärebene hauptsächlich eine Männerdomäne war bzw. teilweise immer noch ist, muss „Frau“ sicherlich hier ihren „Mann“ stehen. Dazu kommt noch, Familie und Beruf zu organisieren und alles unter einen Hut zu bringen. Ich bin mir sicher, dass wir Frauen das

schaffen. Da wir für unser Multitasking bekannt sind, werden wir in unseren Funktionen bestimmt Probleme bewältigen und Lösungen finden können.

Wie könnte man mehr Frauen für Funktionsämter gewinnen?

Selbst ist die Frau! Meiner Meinung nach sollten Frauen mit Funktionen in Vereinen aktiver auf andere Frauen zugehen, um sie zu motivieren, ihnen Mut zu machen und sie

Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft

dadurch für eine Vereinsfunktion zu gewinnen.

STEIERMARK

Vanessa Hermann

„Respekt und Ehrlichkeit sind der Schlüssel“

Vanessa Hermann ist über ihre musikbegeisterten Eltern quasi in die Blasmusik hineingeboren worden. Sie war ab ihrem vierten Lebensjahr als Marketenderin an der Seite ihres Vaters, der Stabführer ist, im Musikverein. Bereits mit zwölf Jahren marschierte sie selbst zum ersten Mal an der Spitze ihrer Kapelle.

Wie siehst du die Frau in der Blasmusik?

Eigentlich so wie jeden Mann. In unserem Verein ist es mittlerweile ziemlich 50:50, was Frauen und Männer angeht. Es gibt in der Hinsicht bei uns zum Glück keinen Unterschied mehr. Es sollte auch keiner gemacht werden.

Warum hast du dich für ein Funktionsamt entschieden?

Nachdem ich damals ja noch ein Kind war, war es irgendwie keine bewusste Entscheidung, sondern eher ein fließender Übergang. Ich übernahm die Funktion von meinem Vater quasi

aus der Not heraus, weil damals ein Mangel an Schlagzeugern herrschte. Da ich ab dem vierten Lebensjahr bei ihm als Marketenderin vorn war, kristallisierte es sich heraus, nachdem er jemand anderen antrainieren wollte, dass es funktionieren könnte. Heute, mehr als zehn Jahre später, bin ich noch immer vorn. Also hat es ganz gut geklappt.

Welchen Herausforderungen müssen weibliche Funktionäre entgegentreten?

Manchmal wird man belächelt. In meiner Funktion als Stabführerin konnte ich mich relativ schnell durch-

setzen, da ich von meinem Vater eine relativ militärische Herangehensweise zu dieser Aufgabe gelernt hatte. Aber ich weiß, dass es anderen leider nicht gleich geht. Sie werden in ihrer Rolle als Entscheidungsträger manchmal nicht so unterstützt wie Männer.

Wie könnte man mehr Frauen für Funktionsämter gewinnen?

Ich kenne ziemlich gleich viele Frauen wie Männer in den Vereinsfunktionen und glaube, dass es stetig ausgeglichen wird. Es wird sich von selbst entwickeln, da sich die Zeiten langsam, aber sicher ändern werden.



Ich will als Frau die gleichen Rechte, aber auch die gleichen Pflichten wie ein Mann haben. Oft wird Feminismus mit Man-Hating, also Hass gegen Männer, gleichgesetzt, was der völlig falsche Ansatz ist. Wenn ich die gleichen Rechte habe bzw. möchte, dann muss ich auch die Pflichten erfüllen – nicht mehr und nicht weniger. Respekt und Ehrlichkeit ohne falsche Scheu sind hier, glaube ich, der Schlüssel. Wenn ich etwas will, muss ich dafür auch etwas tun und kann nicht davon ausgehen, dass es mir nachgetragen wird. Im Gegenzug ist der Respekt der anderen Menschen genauso wichtig, um die Gesellschaft an sich ein wenig gleichberechtigter zu machen. Aber es gibt zu diesem Thema so viele Aspekte, die einbezogen werden müssen, dass es den Rahmen definitiv sprengen würde ;) Vieles davon wird ja schon umgesetzt.

Vanessa Hermann

VORARLBERG

Sandra Bayr

*Die Blasmusik
ohne Frauen?
Für mich
unvorstellbar!*

**Sandra Bayr ist Bezirksjugendreferentin
und Landesjugendreferent-Stellvertreterin.
Sie spielt Klarinette in der Bürgermusik
Lauterach.**



Mein Wunsch war es von klein auf, irgendwann in der „großen Musik“ unserer Gemeinde zu spielen. Mit sechs Jahren begann ich meine musikalische Ausbildung und hatte das Ziel immer vor Augen. Mit diesem Ehrgeiz und diesem Willen bin ich nun fast 30 Jahre lang in der Bürgermusik Lauterach und kann auf sehr viele schöne Ereignisse und Highlights zurückblicken. Egal, ob Wettbewerbe, Konzerte, traditionelle Ausrückungen oder Musikfeste – nichts wurde ausgelassen. Vor allem die Kameradschaft, meine Freunde und Kollegen sind ein fester Teil meines Lebens. In Zeiten wie diesen sind sie wichtiger denn je. Von Anfang an war ich immer schon bereit, ein Amt zu übernehmen oder

*Goht net –
gits net :-)*

einfach nur im Verein tätig zu sein. Wenn der Idealismus vorhanden ist, dann kann man sehr viel erreichen. Die Jugend ist ein sehr wichtiger Teil in der Zeit bei der Musik geworden. Es hat sich anfangs im Verein, dann auf Bezirks- und Landesebene die Möglichkeit geboten, etwas zu verändern und bestehende Aktivitäten zu fördern. Mit meiner Kollegin Laura Gmeiner sind wir sehr bemüht und mit Elan dabei, das Beste für unsere Jugend in der Blasmusik zu geben. Da ich selbst sogar ein Gründungsmitglied der Jugendkapelle bin, weiß ich, was wichtig ist. Die Jungen sollen animiert werden, die Freizeit sinnvoll zu gestalten und die Kameradschaft beim Zusammenspiel und bei sonstigen Ak-

tivitäten zu stärken. Das schönste dabei ist es, den Kindern und den Jugendlichen zuzusehen, wie sie bei allem, was sie leisten, stolz auf sich sind. Wir Frauen sind – wie unsere männlichen Kollegen – vielseitig einsetzbar. Ich spiele seit 20 Jahren in der Bauernkapelle Lauterach. Die Tradition aufrechtzuerhalten und verschiedene Musikrichtungen zu präsentieren, macht mir Spaß. Der weibliche Charme ist im Ehrenamt der Blasmusik sehr wichtig. Daher sollten wir Frauen weiterhin präsent und aktiv sein. Obwohl es noch nicht überall der Fall ist, glaube ich, dass Frauen auf dem Vormarsch sind.

Lesen Sie mehr über die Powerfrauen in der Blasmusik in der nächsten Ausgabe. ■

Unser Konzert auf YouTube

Hinsichtlich der Veröffentlichung von Bild- und Tonmaterial spielt das Urheberrecht eine wesentliche Rolle im österreichischen Blasmusikwesen.

Neben der musikalischen Weiterentwicklung wird auch die Organisation eines Musikvereines optimiert. Das Image und die Öffentlichkeitspräsenz spielen dabei eine wesentliche Rolle. Wie könnten besonders gut gespielte Musikstücke eines Konzertes am besten über die digitalen Medien der Öffentlichkeit präsentiert werden?

Wusstet ihr, dass ...

- Musik im Internet, beispielsweise auf einer Website, jährlich Kosten aufwirft? Die Kosten eines Marsches belaufen sich auf etwa 216 Euro pro Jahr.
- im Gegenzug dazu die Veröffentlichung von Musik auf YouTube wesentlich unproblematischer ist? Seit September 2013 besteht mit diesem Videoportal eine Einigung hinsichtlich der Musiklizenz. Diese sorgt dafür, dass Komponisten und Musiktext-Autoren für die Nutzung ihrer Musikwerke auf YouTube in Österreich vergütet werden. Somit steht es den Musikkvereinen frei, kostenlos Musik auf YouTube zu veröffentlichen.



Urheberrecht ist für alle, die Videos auf YouTube hochladen, ein wichtiges Thema.

IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 (0)3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com

Blasmusik-Burgenland.at 2021+ meets ÖBJ4Future!

*Sehr geehrte Musiker, Funktionäre und Freunde der Blasmusik Burgenland,
liebe Leser der BLASMUSIK,*

groß war meine/unsere Freude, als ich/wir im Jahr 2019 von der geplanten **ÖBJ4FUTURE!-Finalkonzert-Veranstaltung** im **Juli 2020** in **Bad Tatzmannsdorf** gehört habe/haben. Innovation und Lebensfreude treffen Harmonie, Expertise und Idylle – so ähnlich würde ich das Event in Worten beschreiben. Dass es dann anders gekommen ist, haben wir alle miterlebt. Aber mittlerweile wurde für **26. bis 28. Juli 2021** avisiert. Damit findet die Veranstaltung im Jubiläumsjahr „**100 Jahre Burgenland**“ statt. Welch Freude!

WARUM ist Jugend so wichtig und ein essenzieller Bestandteil unserer Entwicklung?

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt und gemeinsam erreichen wir mehr – diese ‚Botschaft‘ haben wir (Blasmusik-Burgenland.at) bzw. habe ich als Landesobmann gemeinsam mit dem neuen Präsidium/Vorstand an den Beginn unserer Bemühungen für die Blasmusik im Burgenland gestellt. Unsere Teamzusammensetzung ist geprägt von Leistungsbereitschaft, Harmonie, Verständnis, Innovationskraft und Talenten in den verschiedensten Dimensionen – „**Teamwork makes the dream work**“. Gemeinsam sind uns allen die Freude an der Musik, die Arbeit mit jungen Menschen, das Verbinden mit Erfahrung, die Schaffung von Werten, das Anbieten professionell organi-

sierter Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. anzubieten. In diesem **TEAM** – in den Vereinen, dem Vereinswesen, der Musik, insbesondere in der Blasmusik – stecken unglaubliche Kräfte, Visionen und Träume. Die Kräfte, die uns alle – so unterschiedlich wir auch sind – immer wieder zusammenrücken lassen, um sinnvolle Arbeit und Ergebnisse weiterzutragen und damit uns sowie anderen Bereicherung und Lebensfreude zu schenken – insbesondere durch und in der Jugendarbeit. Diese Schwerpunkte in der Jugendarbeit – natürlich die musikalische Grundlagenarbeit (Stichwort **Bläserklasse**: Kooperation des Burgenländischen Musikschulwerkes mit dem Joseph-Haydn-Konservatorium und der Blasmusik Burgenland) sowie die Installation eines Bildungsbeauftragten – zeigen erste Erfolge. Gemeinsam erreichen wir hier sicher mehr. Das bedingt auch eine neue Form der Vernetzung zur Festlegung und zur Erreichung von Vorgaben und



Peter Reichstädter

Zielen, die wir ähnlich wie ÖBJ4FUTURE gerne ins Burgenland holen, an unsere Gegebenheiten anpassen und damit zielgerichtet als Service-Instrumentarium einsetzen.

Den **Fokus** auf die **Jugendarbeit** zeigt auch unser visionäres Leitbild „Blasmusik Burgenland 2021+“. Wir glauben, dass diese Weiterentwicklung der richtige Weg ist, um die Herausforde-

Alles rund um „ÖBJ 4 FUTURE!“ unter
www.blasmusikjugend.at/oebj4future

rungen der Freizeitinflation und des Werteverständnisses gewissenhaft zu meistern und Rahmenbedingungen für ein Miteinander von Jugend und Erfahrung zu schaffen:

Dynamische Blasmusik Burgenland, die generationsübergreifend die Einbindung und die Förderung der Jugend mit gesellschaftlichen Werten in Einklang bringt und es durch erprobte Strukturen schafft, Tradition und Moderne nebeneinander und gleichwertig zu positionieren.

Dieser Impuls soll nun durch gemeinsame Umsetzung und Einigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung als Grundstein für eine gesicherte Zukunft **unserer Blasmusik Burgenland** genutzt werden.

Wichtig ist es, nach vorn zu blicken, Herausforderungen zu erkennen und die Zukunft unserer Mitglieder und unserer Bezirksverbände, beruhend auf einer gemeinsamen Strategie, gedeihlich weiterzuentwickeln.

Abschließend vielleicht noch ein Gedanke: Wird die Veranstaltung unter „normalen“ Umständen ablaufen?

Eine sehr tiefsinnige Frage. Diese („normal“) stelle ich mir manches Mal auch, stellt sich jeder von uns. Viele (Musik-)Vereine, viele Unternehmen, viele Regierungen, ganz Burgenland, ganz Österreich, die ganze Welt und selbst Forscher haben noch keine Antwort darauf. Wir alle setzen vieles daran, dass wir langsam zurückkommen- de Freiheiten er- bzw. behalten und darauf aufbauen können – möglicherweise auch mit neuen Wegen und Zu-

gängen. Aber grundsätzlich hängt es von dir ab, hängt es von mir ab, hängt es von uns ALLEN ab, wie sich die Dinge weiterentwickeln. Mit Hausverstand und Eigenverantwortung werden wir im Jahr 2021 hoffentlich eine neue Form der Normalität AKTIV mitgestalten. Ich sehne mich danach wie höchstwahrscheinlich die meisten von uns ...

So klingt:

- ÖBJ4FUTURE
- Blasmusik-Burgenland.at
- das BURGENLAND!



Euer Peter Reichstädter
Landesobmann der Blasmusik Burgenland

<FANTastic> Bad Tatzmannsdorf

Buchungsangebot für alle Fans der teilnehmenden ÖBJ4Future-Ensembles!

Eltern, Geschwister und Freunde der Musikanten können – nach vorheriger Anfrage – Unterkünfte und Thermenaufenthalte ab sofort zu ÖBJ-Sonderkonditionen reservieren!

Für alle ÖBJ4Future!-Ensembles gilt dies auch 2021!



Das Leben der Musikkapellen in Zahlen

Jedes Jahr veröffentlicht der ÖBV den Jahresbericht mit allen Zahlen und Fakten zu den Musikvereinen und ihren Mitgliedern, der ÖBJ, den Finanzen und den im vorausgegangenen Jahr durchgeführten Projekten. Er wird allen Musikvereinen zugesendet und kann zudem über www.blasmusik.at heruntergeladen werden.

Der erste Jahresbericht wurde 1981 für das Jahr 1980 erstellt. Damals wurde der Bericht noch an die Protokolle angehängt und beim ÖBV-Kongress präsentiert.

Die jahrelange umfangreiche Datenerfassung ist mittlerweile eine aussagekräftige und wichtige Dokumentationsgrundlage über das wirkungsvolle Schaffen des Verbandes und der Musikkapellen in Österreich.

Im Folgenden werden die Statistiken der Jahre 2004, 2009, 2015 und 2019 für einen Vergleich herangezogen und die Entwicklung bezüglich Musikvereine, Mitglieder, der ÖBJ und dem Vereinswesen betreffende Daten gegenübergestellt.

Musikvereine und ihre Mitglieder

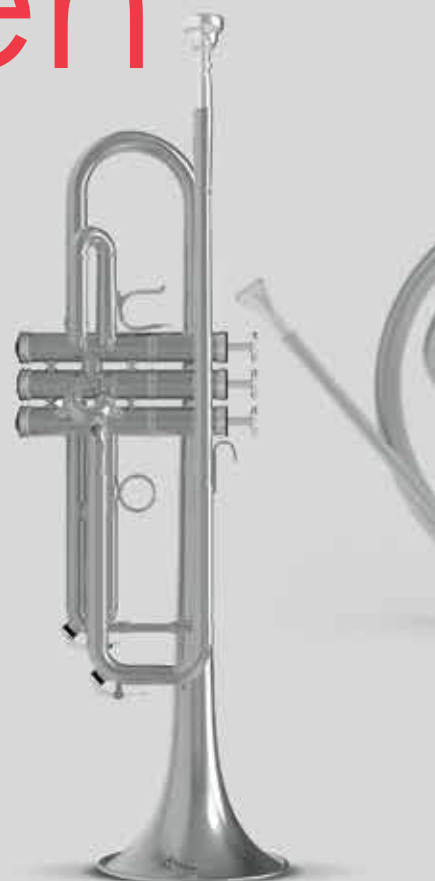
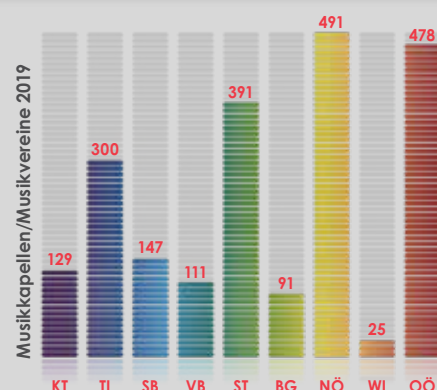
Seit 2004 ist die Anzahl der Musikkapellen in Österreich mit geringen Schwankungen stabil. Während es in Burgenland (+8), Niederösterreich (+29) und Wien (+6) eine Zunahme von Musikvereinen gab, weisen die übrigen Bundesländer einen Rückgang (zwischen einem und sieben Vereinen) auf. Insgesamt gibt es mit 31. Dezember 2019 in Österreich 2.163 Musikkapellen.



Stand der Musikkapellen und Musikvereine (jeweils mit 31. 12.)

Jahr	BL	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
2004		136	301	148	118	397	83	462	19	482	2.146
2009		131	302	151	114	396	87	482	24	482	2.169
2014		129	302	148	113	396	91	486	23	478	2.166
2019		129	300	147	111	391	91	491	25	478	2.163

Bezüglich der aktiven Mitglieder der Musikkapellen des Verbandes gibt es auf den ersten Blick seit 2004 einen Zuwachs um 12.180 Personen. Vor allem von 2004 auf 2009 ist der Sprung mit 5.500 Personen beachtlich. Das ist aber in erster Linie auf die Nichterfassung von nicht musizierenden Musikern in vier Bundesländern im Jahresbericht 2004 zurückzuführen. In den darauffolgenden Jahren ist die Anzahl der aktiven Musiker stetig gestiegen, wobei es nur in Kärnten und Wien eine Abnahme mit zwischenzeitlichen Zunahmen gegeben hat.



Insgesamt gibt es
mit 31. Dezember 2019
in Österreich

2.163
Musikkapellen

59,65 % Männer ♂
40,35 % Frauen ♀

110.948
aktive Mitglieder



Anzahl der aktiven Mitglieder

(Musiker und nicht musizierende Musiker, z. B. Marketenderinnen, Trommelzieher, Stabführer) *

Jahr	BL	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
2004*		6.046	15.280	6.943	5.312	17.707	3.309	21.688	877	21.606	98.768
2009		5.380	16.180	7.583	5.433	18.120	3.417	23.491	1.007	23.756	104.367
2014		4.973	16.350	7.752	5.320	19.339	4.015	24.730	920	24.183	107.582
2019		5.086	16.406	7.884	5.359	21.331	3.606	25.453	855	24.968	110.948

*Nicht musizierende Musiker wurden nicht in allen Bundesländern erfasst (SB, VB, ST, OÖ).

Anzahl weiblicher und männlicher aktiver Mitglieder

Jahr	BL	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
2004*	♂	4.009	11.584	5.119	3.686	12.407	1.772	13.198	605	15.449	67.829
	♀	1.759	2.943	1.824	1.626	5.300	1.457	7.198	267	6.157	28.531
2009	♂	3.368	11.051	5.068	3.515	11.782	2.216	14.097	766	15.318	67.181
	♀	2.012	5.129	2.515	1.918	6.338	1.201	9.394	241	8.438	37.186
2014	♂	3.072	10.362	4.963	3.317	12.460	2.479	14.408	645	15.044	67.020
	♀	1.901	5.718	2.789	2.003	6.879	1.536	10.322	275	9.139	40.562
2019	♂	3.071	10.324	4.879	3.168	12.801	2.272	14.293	581	14.795	66.184
	♀	2.015	6.082	3.005	2.191	8.530	1.334	11.160	274	10.173	44.764

*Ohne nicht musizierende Mitglieder wie Marketenderin, Trommelzieher, Stabführer usw.

Werden die aktiven Mitglieder nochmals in weibliche und männliche Personen unterteilt, so ist bei den Männern seit 2004 ein Rückgang von 1.645 zu erkennen. Bei den Frauen hingegen wurden in den letzten 15 Jahren um 16.233 mehr erfasst. Wie davor erklärt, betrifft auch dies die Nichterfassung von nicht musizierenden Mitgliedern wie Marketenderinnen, Trommelziehern, Stabführern usw. im Jahr 2004. Zusammenfassend setzen sich die Musikvereine, prozentual gesehen, im Jahresbericht 2019 aus 59,65 Prozent Männern und 40,35 Prozent Frauen zusammen.

Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend

Wird die Anzahl der Mitglieder der ÖBJ (im Alter von unter 30 Jahren) betrachtet, so ist die Zahl von 2004 und 2019 mit knapp 86.400 Personen scheinbar stabil, hat aber bei genauerer Betrachtung seit 2009 um 3.019 Mitglieder abgenommen. Die Zunahme um mehr als 3.000 Personen von 2004 auf 2009 ist auf die damalige Nichterfassung von nicht musizierenden Mitgliedern in manchen Bundesländern und auch auf die möglicherweise fehlende Bereitschaft mancher Musikvereine und Musikverbände, noch nicht aktive Musiker zu erfassen, zurückzuführen. Obwohl die Anzahl der unter 30-jährigen leicht rückläufig ist, ist diese hohe Mitgliederzahl der ÖBJ vor allem eine Folge der bedeutenden Arbeit der Jugendreferenten.

Paritätsverteilung

Die Anzahl der aktiven Mitglieder des ÖBV ist bei den Männern deutlich den Frauen überlegen. Andere Zahlen ergeben sich bei den unter 30-jährigen und damit bei den Mitgliedern der ÖBJ, unter denen es eine deutliche Mehrheit an Frauen gibt, die über die letzten Jahre hinweg mit leichten Schwankungen relativ stabil bei rund 46.000 Personen liegt. Bei den Männern konnte eine Abnahme auf 40.008 und um mehr als 6.000 Musiker weniger als 2004 ein deutlicher Rückgang festgestellt werden. Bei den männlichen und den weiblichen Mitgliedern der ÖBJ, die in Ausbildung stehen und noch nicht aktiv sind, ist der Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern wesentlich geringer als bei den aktiven Musikern, jedoch ist auch hier ein deutlicher Unterschied zu erkennen.

51,29 %

Personen pro Musikverein

Werden alle aktiven Musiker zusammengefasst, so ergibt sich ein Durchschnitt von 51,29 Personen pro Musikverein – ohne Jugendblasorchester, die separat zu betrachten sind.

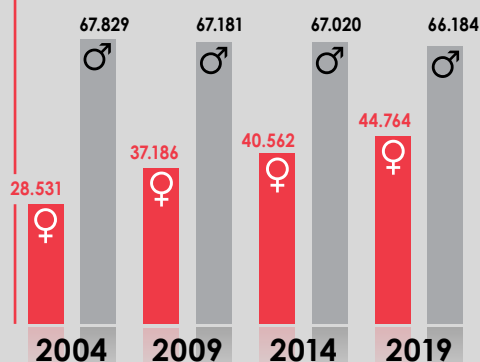


Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend*

Jahr	BL	KT	TI	SB	VB	ST	BG	NÖ	WI	OÖ	Gesamt
2004		5.157	12.504	5.706	4.818	15.329	4.137	19.170	346	19.226	86.393
2009		4.465	12.308	5.554	5.222	16.740	2.737	23.213	703	18.499	89.441
2014		3.876	11.928	5.419	5.219	16.939	2.729	23.365	341	17.335	87.151
2019		3.783	12.830	5.828	4.952	16.550	2.340	22.140	295	17.704	86.422

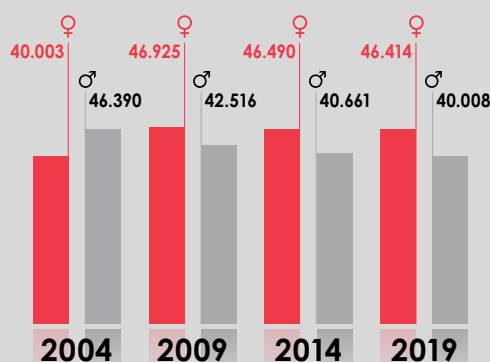
*Laut Erhebung für den Jahresbericht aktive sowie in Ausbildung stehende noch nicht aktive Mitglieder im Alter von unter 30 Jahren.

Aufteilung männliche und weibliche Mitglieder des ÖBV

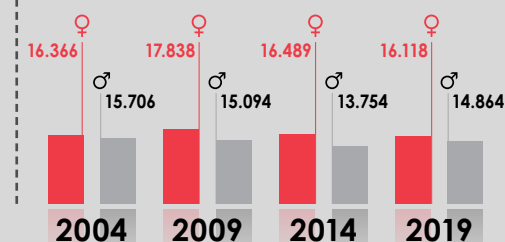


Aufteilung männliche und weibliche Mitglieder der ÖBJ

▼ im Alter von unter 30 Jahren



▼ im Alter von unter 30 Jahren
▼ in Ausbildung stehend und noch nicht aktiv



53.429

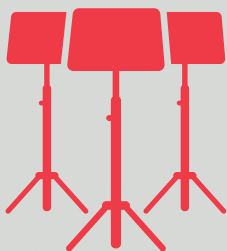
Aufritte

im Jahr 2019

Aufritte und Proben der Musikvereine

Die Haupttätigkeiten der Musikvereine liegen in der Probenarbeit sowie den Konzert- und den Marschauftritten. Hier werden die durchschnittliche Probenanzahl pro Musikverein und Bundesland und die unterschiedlichen Konzerte je Bundesland gegenübergestellt. Aufgrund von COVID-19 werden vor allem die Zahlen der Ausrückungen und der Proben im Jahresbericht 2020 von Bedeutung sein.

Großteils haben pro Bundesland die Probenzahlen abgenommen. Bis auf Vorarlberg mit durchschnittlich 78 Proben bewegt sich die Anzahl der Proben bei um die 50 im Jahr 2019. Niederösterreich und Oberösterreich sind nur eingeschränkt mit den anderen Bundesländern zu vergleichen, da sie keine Probenanzahl der Jugendorchester angegeben haben.



Ø 50 Proben p.a.

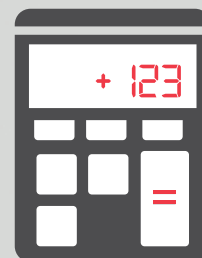
Die Anzahl der Veranstaltungen, an denen Musikvereine teilnehmen – selbst organisiert oder musikalisch umrahmt –, zeigt auf, dass Musikvereine für die kulturellen Angebote unverzichtbar sind, weil sie sich um Projekte kümmern, die von kommerziellen Veranstaltern nicht ohne Weiteres realisiert werden können. Zwar ist über die letzten 15 Jahre hinweg ein leichter Rückgang bei den verschiedensten Arten von Veranstaltungen zu erkennen, jedoch ist die durchschnittliche Anzahl an Auftritten bei den Gesamtorchestern mit 24 Ausrückungen pro Musikverein noch immer sehr beachtlich.

Aufritte

	Wettbewerbe	Tourismus	Private Anlässe	Öffentliche Anlässe	Musikfeste	Konzerte	Kirchliche Aufritte	Begräbnisse	Sonstige Aufritte
2004	94	5.169	5.634	10.907	2.293	4.517	13.062	11.242	11.606
2009	1.829	4.687	5.807	10.679	2.215	4.209	13.256	9.678	9.125
2014	1.887	4.091	4.440	10.084	2.256	4.512	12.901	9.007	11.161
2019	1.628	3.654	3.140	9.563	2.128	4.463	12.592	8.085	8.176

Finanzielle Aufwendungen

Bei der Betrachtung der Einnahmen der Musikvereine in den letzten 15 Jahren ist erkennbar, dass die Subventionen des Bundes um knapp 20 Prozent weniger geworden sind. Jene des Landes sind um 27 Prozent gesunken. Dafür haben die Subventionen der Gemeinden stetig zugenommen bzw. sind seit 2004 um 24 Prozent gewachsen.



Subventionen in Euro

	Bund	Land	Gemeinde
2004	96.070	3.658.738	8.904.002
2009	86.293	2.938.028	11.858.058
2014	82.112	2.832.681	10.312.349
2019	76.896	2.650.618	11.067.362

Dem gegenüber stehen die Ausgaben der Musikvereine, die in sieben Kategorien aufgeteilt sind. Die Summe von mehr als 60 Millionen Euro zeugt von einem starken Wirtschaftsfaktor der österreichischen Musikvereine, da die Rechtsform des Vereines für eine ausschließlich gewinnorientierte Tätigkeit nicht zur Verfügung steht.

Der Großteil der Aufwendungen betrifft den Ankauf und die Instandhaltung von Instrumenten und Trachten bzw. Uniformen, gefolgt von der Erhaltung und dem Bau von Musikheimen und Probenlokalen sowie der Investition in Aus- und Fortbildung. Nicht detailliert erfasst wurde der Punkt „Sonstige Ausgaben“, der mit knapp 30 Millionen Euro fast die Hälfte aller Ausgaben ausmacht. Erwähnenswert ist ebenso, dass viele Musikheimbauten und Erhaltungskosten nicht in den Jahresberichten ausgewiesen werden, weil diese direkt über die jeweiligen Gemeinden abgewickelt werden.

Ausgaben in Euro

	Instrumente (Ankauf, Änderungen)		Aus- und Fortbildung	
		Noten		
2004	10.607.498	1.776.530	1.703.198	€
2009	11.107.555	1.864.529	1.711.366	
2014	10.970.968	1.862.236	2.125.811	
2019	11.388.117	1.956.271	2.598.218	

	Trachten, Uniformen (Ankauf, Änderungen)		Musikheime, Probelokale (Bauten, Erhaltung)	
		AKM		Sonstige
2004	6.444.082	868.207	6.986.323	19.415.027
2009	7.180.099	866.299	6.345.309	20.282.567
2014	7.343.409	1.008.203	7.856.255	25.168.103
2019	8.062.653	1.060.806	6.302.994	29.396.489

Österreichischer Blasorchesterwettbewerb



Kompositionswettbewerb für Blasorchester

Im Jahr 2021 findet nicht nur das 70-jährige Jubiläum des Österreichischen Blasmusikverbandes, sondern auch der Blasorchesterwettbewerb der Leistungsstufe C statt. Als Pflichtstück für alle teilnehmenden Blasorchester ist ein konzertanter Marsch vorgesehen. Aus diesem Grund schreibt der Österreichische Blasmusikverband einen Kompositionswettbewerb aus.

GENRE

- Konzertanter Marsch für Blasorchester
- Dauer (Zeitempfehlung): 3 – 5 Minuten
- Besetzung für Harmonieorchester
- Keine Vorgaben für Tonsprache, Form, Stil etc.

Besetzung für Harmonieorchester:

Piccolo, 1./2. Flöte, Oboe, Fagott, Es-Klarinette (optional), 1./2./3. B-Klarinette, Bass-Klarinette, Saxophon-Satz, 1./2./3./4. Horn, 1./2. Flügelhorn, Tenorhorn, Bariton, 1./2./3. Trompete, 1./2./3. Posaune, Tuba, Schlagwerk

TEILNAHMEBERECHTIGT

Komponistinnen/Komponisten mit Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol

PRÄMIERUNG

Die Werke erhalten folgende Preisgelder:

1. Preis: € 1.500,-
2. Preis: € 1.250,-
3. Preis: € 1.000,-

Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Jury behält sich das Recht vor, nicht alle Preise zu vergeben.

Einsendeschluss: 15. Jänner 2021

EINREICHBEDINGUNGEN

Die Einreichung eines nicht veröffentlichten, eigenständig erbrachten Werkes hat so zu erfolgen, dass die Urheberin/der Urheber des eingereichten Werkes nicht auf der Partitur erkennbar ist. Es darf sich um kein durch andere Wettbewerbe preisgekröntes Werk handeln. Pro Komponistin/Komponist (inkl. Pseudonym) dürfen maximal zwei Werke eingereicht werden.

Die Einreichung hat Folgendes zu beinhalten:

- Die Partitur (erstellt mit einem Notenbearbeitungsprogramm) im PDF-Format auf CD oder USB-Stick. Zusätzlich ist ein Midifile einzureichen.
- Ein beigelegtes und verschlossenes Kuvert mit dem ausgefüllten Anmeldeformular sowie eventuelle Beilagen.

Sowohl das Werk als auch das Kuvert sind mit dem Kennwort „**Kompositionswettbewerb**“ zu versehen und an folgende Adresse zu schicken:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal an der Drau

Bei Fragen steht der Österreichische Blasmusikverband (office@blasmusik.at) gerne zur Verfügung.

Das standardisierte Anmeldeformular ist downloadbar unter:

www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/oesterreichischer-blasorchesterwettbewerb-der-stufe-c

Pflichtliteratur für Konzertwertungsspiele 2021/2022

Der Österreichische Blasmusikverband hat für die Konzertwertungen 2021/2022 wieder eine 3-fache CD mit den Pflichtstücken produziert.

Im nächsten Jahr findet das 70-jährige Jubiläum des ÖBV statt, weshalb es dem ÖBV ein besonderes Anliegen ist, diesen Tonträger als einzigartiges Service allen Kapellmeistern unentgeltlich zur Verfügung zu stellen!

Der Tonträger ist im August 2020 an alle Kapellmeister in Österreich, Liechtenstein und Südtirol versendet worden.

Die vorliegenden Aufnahmen dienen als Orientierung und sollen bei der Pflichtstückeauswahl die Entscheidung erleichtern. Dennoch sind auch bei Pflichtstücken die eigene Interpretation und die künstlerische Gestaltung ein wesentlicher Bestandteil der Konzertwertung!

Weitere Tonträger mit der Pflichtliteratur für Konzertwertungsspiele 2021/2022 können auf der Homepage des ÖBV bestellt werden (Kosten: € 30,-):
www.blasmusik.at/shop

Die Auflistung der Pflichtliteratur 2021/2022 ist ebenso hier ersichtlich:
www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/konzertwertung



**internationales
BIG BAND
Coaching**
11.-13.12.2020
Bildungshaus
St.Michael/Tirol(A)

**Für
Amateur, Schüler
Student/in
bis zum
Profi**

**Mit
Fiete Felsch(D)
NDR Big Band,
HfMT Hamburg**

**Luis Bonilla (USA/A)
Phil Collins, KUGGraz**

**Thomas
Ramschl (A)
BB Innsbruck,
NYB,
OTKM**

**Anmeldung und Infos:
www.bigband-innsbruck.at**



110.948 aktive Mitglieder
32.244 Jungmusiker für unsere Vereine

62.449 Auftritte
111.664 Proben

2.163 Musikvereine
1.229 Jugendblasorchester

Euro 2.000.000,-
Ausgaben für Notenmaterial

~10.000 Leistungsabzeichen
Prüfungen jährlich



KOMPONISTINNEN UND KOMPONISTEN AUFGEPASST

WAS WIR SUCHEN?

- ☛ Komponistinnen und Komponisten
- ☛ Neue Werke aus allen Bereichen für unsere Musikvereine:
 - Jugendorchesterliteratur
 - Musik in kleinen Gruppen
 - Leistungsabzeichen-Literatur
 - Wertungsspielliteratur
 - Konzertante Werke
 - Gebrauchsmusik
 - Kirchenmusik
- ☛ Werke als Pflichtstücke für unsere Wettbewerbe
- ☛ Einfach alles was das **Musikvereinsherz** begehrt

WAS WIR BIETEN?

- ☛ Förderung von Komponistinnen und Komponisten
- ☛ Durchführung von Kompositionswettbewerben
- ☛ Evaluierung durch Fachgremien
- ☛ Literaturdatenbank – wo künftig auch eure Werke erscheinen können

INTERESSE GEWECKT?

Dann melde dich bei uns!
office@blasmusik.at

Bläserklassen in Österreich

Die Bläserklasse in ihrer ursprünglichen Form ist eine Schulklasse, in der jeder Schüler ein Musikinstrument von Grund auf erlernt. Anstatt einen herkömmlichen Musikunterricht zu bekommen, musizieren die Kinder gemeinsam und erfahren dabei die ganze Bandbreite der Musik.

Die ÖBJ möchte die Bläserklassenstruktur des ÖBV und seiner Partnerverbände erheben und definieren – daher bitten wir um eure Rückmeldung zu euren Bläserklassen!

- Bist du Leiter einer Bläserklasse?
- Oder bist du in die Organisation einer Bläserklasse involviert?
- Kannst du uns mehr zur organisatorischen und musikalischen Leitung deiner Bläserklasse erzählen?

Dann bitten wir um deine Unterstützung und deine Rückmeldung zu eurer Bläserklasse!

Nimm dir zehn Minuten Zeit und fülle einen Online-Fragebogen aus:
www.blasmusikjugend.at/umfrage/blaeserklasse

Dein Vorteil:

Mit etwas Glück gewinnst du eine Trompete von Yamaha Music! Durch das Ausfüllen des Formulars kannst du an einem Gewinnspiel teilnehmen! Die Verlosung der Preise findet im Herbst statt. Registriere dich als Bläserklassenlehrer und du kannst, wenn du willst, Informationen dazu bekommen.



ALLE INFOS

- 🌐 blasmusikjugend.at/studio
- f [blasmusikjugend.at](https://www.facebook.com/blasmusikjugend.at)
- 📷 [blasmusikstudio](https://www.instagram.com/blasmusikstudio)
- ✉ studio@blasmusikjugend.at

EINPRÄGSAM, ORIGINELL – IHR SEID GEFORDERT!

Schon gesehen? Berni und Michi haben einen Aufruf gestartet:
Im Jahr 2021 feiert der Österreichische Blasmusikverband sein 70-jähriges Jubiläum!
Doch wie könnte der Slogan für dieses Bestandsjubiläum heißen?

Eure Kreativität ist gefragt!

Wir suchen DEN Slogan für 70 Jahre Österreichischer Blasmusikverband!

Schickt uns eure Ideen:

E-Mail: studio@blasmusikjugend.at

Facebook: [oesterreichischerblasmusikverband.at](https://www.facebook.com/oesterreichischerblasmusikverband.at)

(Kommentar unter das Video oder Nachricht an den ÖBV)



Jetzt noch schnell anmelden!

Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter in Musikvereinen und Musikverbänden der Österreichischen Blasmusikjugend

Junge Musiker beginnen heute immer früher ihre musikalische Karriere. Meist starten sie in einem Jugendblasorchester. Um Musikvereine und Musikverbände in diesem Bereich zu unterstützen, bietet die Österreichische Blasmusikjugend einen fundierten Lehrgang zur Jugendorchesterleitung an.

In dem Lehrgang geht es vorrangig um die musikalische Leitung eines Jugendorchesters. Grundkenntnisse im Dirigieren müssen deshalb vorhanden sein!

Der Lehrgang wird speziell angeboten für:

- Aktive Jugendorchesterleiter
- Studierende der Musik
- Musikpädagogen
- Jugendreferenten in Musikvereinen, die ein Ensemble oder ein Jugendorchester musikalisch leiten

Themenschwerpunkte:

- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten (Dirigieren eines Jugendorchesters)
- Persönlichkeitsbildung (Rhetorik, Prävention, Soziale Medien)
- Musikalische Fertigkeiten (Instrumenten- und Partiturlkunde)
- Organisation und Management (Aufbau eines Jugendorchesters, Konzertgestaltung)
- Praxisprojekt (schriftliche Dokumentation im Rahmen einer Seminararbeit)
- Abschlussveranstaltung und Urkundenverleihung

TERMINE

Block	Datum	Ort
Block 1	16. – 18. Oktober 2020	Haiminger Hof (Haiming, Tirol)
Block 2	08. – 10. Jänner 2021	JUFA Wien
Block 3	26. – 28. März 2021	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach (Kärnten)
Block 4	01. – 03. Oktober 2021	Hotel Kolping Linz (Oberösterreich)

Ein Seminarblock beinhaltet 22 Einheiten à 50 Minuten.

Der Zeitrahmen der Blöcke erstreckt sich von Freitag (17.30 Uhr) bis Sonntag (15.30 Uhr).



LEHRGANGSLEITER | Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Andreas Schaffer
Kontakt: Tel. +43 664 9615045 oder andreas.schaffer@blasmusikjugend.at

Anmeldung und Informationen unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendorchesterleiter



#ÖBJ-DURCHSTARTEN JUGENDREFERENTEN-BOX

Kleine Hilfsmittel für große Erfolge
in eurer Jugendarbeit!

Jugendreferenten-Box

Die letzten Jugendreferenten-Boxen wurden versendet.
Noch einmal konnten wir glückliche Gewinner ermitteln.

Je ein Jahresabo der BLASMUSIK:

- Musikverein Hürm
- Gebirgsmusik Bad Goisern

Je ein Jahresabo von Servus in Stadt & Land:

- Trachtenkapelle Trautmannsdorf
- Musikverein Michelhausen

Je eine Goodie-Box der ÖBJ:

- Musikkapelle Langschlag
- Musikverein Katsdorf



Ein T-Shirt. Eine Leidenschaft.

Was könnt ihr im Goodie-Paket finden? Unter anderem ein T-Shirt der ÖBJ mit Karikaturen der verschiedensten Instrumente. Ihr wollt unbedingt auch so ein cooles T-Shirt? Dann schaut unbedingt hier vorbei:

www.blasmusikjugend.at/shop/blasmusik-t-shirts



Alle Infos zur Jugendreferenten-Box auf: www.blasmusikjugend.at/jugend/oebj-durchstarten



*Literaturtipp
des Monats*

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Das Zauberschloss

Komponist:

Herbert Marinkovits | Niederösterreich

Genre: Literatur für Jugendblasorchester

Schwierigkeitsgrad:

AJ ohne Wettbewerbsempfehlung

Verlag: Herrma Musikverlag



■ Diese Komposition erzählt von einem verzauberten Schloss, das von Gespenstern bewohnt wird. Zu jeder Mitternacht erwacht der König als Geist zu neuem Leben. Er, seine Frau (die Königin) und der gesamte Hofstaat tummeln sich im Schloss. Alle feiern ein rauschendes Fest: Man tanzt und es gibt Essen und Trinken vom Feinsten. Nach einer Stunde ist der Spuk vorbei. Mit Gespenstergeheul verschwinden alle wieder so, wie sie gekommen sind. Der Tonumfang der einzelnen Instrumente und die rhythmischen Anforderungen sind genau auf die oben genannte Stufe abgestimmt.

LOUIE'S CAGE PERCUSSION

characters – brillante Percussion, mitreißende Melodien und humorvolles Storytelling

Das Ensemble „Louie's Cage Percussion“ brachte vor Kurzem seine erste CD heraus. Die vier Österreicher des 6-köpfigen internationalen Ensembles haben einen sehr engen Bezug zur österreichischen Blasmusik: Florian Klinger, Joachim Murnig, Sebastian Brugner-Luiz und Dominic Feichtinger. Alle vier sind oder waren Mitglieder österreichischer Musikvereine und sammelten mit ihnen erste musikalische Erfahrungen. Mittlerweile haben alle eine musikalische Laufbahn eingeschlagen. Mit „characters“ präsentiert die Band eine humoristische Biographie rund um die Entstehung des Ensembles. Das Programm stellt die unerschöpfliche Kreativität der Musiker und die Klangvielfalt ihres Instrumentariums unter Beweis: Tanzbarer Elektroswing und explosive Percussion reihen sich an klassische Klänge, charmante Chansons und fetzige Rockmusik. Mit Virtuosität, Humor und Gefühl schlägt Louie's Cage Percussion ein neues Kapitel für Schlagzeug und klassische Musik auf.

Mehr Informationen unter:

www.louiescagepercussion.com



Weisenbläser- und Musikantentreffen 2020

■ Nach der langen Corona-Pause und der Lockerung der gesetzlichen Vorgaben Anfang Juni konnte das 17. Weisenbläser- und Musikantentreffen auf der Burgruine Landsee durchgeführt werden. Am 12. Juli trafen sich ca. 70 spiel- und freudige Musiker, um nach einer Mes-

se im Burghof zu musizieren. 2004, im Jahr der Volkskultur, wurde diese Veranstaltung des Verschönerungsvereines Landsee und des Burgenländischen Blasmusikverbandes zum ersten Mal durchgeführt. Sie erfreut sich noch heute größter Beliebtheit.

Der heurige Höhepunkt war die Präsentation des neuen tuba-musikverlag-Bläserheftes. 28 Weisen von burgenländischen Komponisten erlebten dabei ihre Erstaufführung. Eine Sammlung, die auch junge Bläser zum gemeinsamen Musizieren ermuntern soll.



Beim Weisenbläser- und Musikantentreffen auf der Burgruine Landsee wurde das neue tuba-musikverlag-Bläserheft vorgestellt.
www.tuba-musikverlag.at

Comeback nach Corona-Lockdown in Oslip

■ Unter dem Motto „Holz & Blech – Driveno & Pleheno“ lud am 18. Juli der Musikverein Oslip gemeinsam mit der Tamburica Uzlop, selbstverständlich unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen, zu einem musikalischen Abend in das Pfarrheim ein.

Nach einer schier endlosen Zeit der Stille konnte man endlich wieder Musik und Geselligkeit in die Gemeinde

bringen. Corona- und wetterbedingt war die Besucherzahl zwar überschaubar, die Stimmung ließ sich jedoch durchaus als „grandios“ bezeichnen.

Dem begeisterten Publikum wurden abwechselnd kroatische Folklore und Blasmusik geboten. Großen Anklang fand dabei der gemeinsam dargebrachte kroatische Gassenhauer „Veselo je društvo naše (Froh ist unsere

Runde)“, bei dem sich die Musiker des Musikvereines Oslip mehr oder weniger erfolgreich als Sänger versuchten. Es war ein langersehntes Wiedersehen und Wiederhören mit Freunden, bei dem neben der Musik vor allem die Kameradschaftspflege der beiden heimischen Klangkörper im Vordergrund stand. Eine Wiederholung dieser gelungenen Veranstaltung ist nicht ausgeschlossen.



Der Musikverein Oslip veranstaltete gemeinsam mit der Tamburica Uzlop das Konzert „Holz & Blech – Driveno & Pleheno“.



Abschlusskonzert der Jugendkapelle Musiccatos

■ Am 31. Juli lud die Jugendkapelle Musiccatos (Spielgemeinschaft Donnerskirchen-Schützen am Gebirge) zum Abschlusskonzert der Musiccatos-Woche 2020 ein.

Die Jugendlichen trafen sich abwechselnd in Donnerskirchen und Schützen am Gebirge zum Proben. Vormittags wurden fleißig die Stücke für das Abschlusskonzert einstudiert, z. B. „Mamma Mia“, „Im Schritt

Marsch“ und „Johann Sebastian Bach Menuett“. An den Nachmittagen gingen die Kids in das Schwimmbad. Zudem machten sie eine Radtour. Des Weiteren wurden die Kinder der Sommerbetreuung besucht. Dabei stellten die Musiccatos ihre Instrumente vor. Alle waren begeistert. Danach fand noch eine gemeinsame Marschprobe mit den Kindern statt.

Gratulation zum tollen Konzert.



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

Unser *Service*
Kompetente Beratung

* persönlich im Haus
nach Terminvereinbarung
* per Email
anhand Foto/Videoanalyse

65 Jahre Erfahrung

Für Ihren Erfolg.




HANDWERKS *Funst*

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de

das ICON VALVE – die (R)EVOLUTION



Buffet Crampon stellt vor:
das neue ICON VALVE
– sehr angenehm!



Das ICON VALVE ist nun verfügbar
für ausgewählte Posaunenmodelle
der B&S „Meistersinger“ Serie.



Video:
Icon Valve – The Valve Revolution



#WeAreBnS
BUFFET CRAMPON
buffetcrampongroupp.com
b-and-s.com



Lorbeeren für das Ehrenamt

■ Einen besonderen Akt der Wertschätzung vollzog am 7. Juli Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser im Spie-

gelsaal der Kärntner Landesregierung. Dort zeichnete das Land 14 Personen unter anderem für ihr ehrenamtliches

Engagement aus. 7-mal überreichte der Landeshauptmann mit LAbg. Silvia Häusl-Benz den Kärntner Lorbeer in Bronze, Silber und Gold für das Ehrenamt.

Zudem verlieh Kaiser Georg Astner, dem Ehrenobmann und noch immer aktiven Mitglied des Gailtaler Musikvereines Almrausch Mitschig, den Kärntner Lorbeer in Gold mit Brillanten für seine ehrenamtliche Tätigkeit mit diesen Worten: „Das Land ist stolz auf seine engagierten und mutigen Bürger.“ Er sollte ein Beispiel für uns alle sein! Der Verein gratuliert ihm zu dieser Auszeichnung und wünscht noch viel Kraft, Ausdauer und Spaß an seiner Tätigkeit.



Georg Astner, Ehrenobmann des Musikvereines Almrausch Mitschig, erhielt den Kärntner Lorbeer in Gold mit Brillanten für seine ehrenamtliche Tätigkeit.

blasmusikshop

100%
BLASMUSIK

**Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten
aller Verlage**

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:

Tel. +49 82 41 / 5008 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG



Garantiert sicher
einkaufen.

www.blasmusik-shop.de

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

1930-2020
90 Jahre

Tradition mit Stil

Handgemacht
in Europa



Erhältlich im ausgewählten
Fachhandel
und Vereinsausstatter.

Tirol

www.stadler-schuhe.at

Sommerseminare des NÖBV

■ Trotz Corona konnten in Zeillern bereits zwei Seminarwochen für Holz- und Blechblasinstrumente mit insgesamt 126 Teilnehmern durchgeführt werden. Unter Einhaltung aller coronabedingten Auflagen und trotz Einschränkungen waren diese Musikwochen für alle ein in Erinnerung bleibendes Erlebnis. Die Musikwochen wurden zur Weiterbildung außerhalb der Musikschule, zum gemeinsamen Musizieren und zur Arbeit mit herausragenden Referenten genutzt. Das besondere Highlight war der Workshop mit Martin Rainer in der



ersten Seminarwoche. Er gab in Einzelcoachings seine umfangreichen musikalischen Erfahrungen an Interessierte weiter. In der zweiten Seminarwoche fand ein besonderer Tag für die Hornisten des Kurses statt. Peter Dorfmayr (Solohornist der Wiener

Symphoniker) war zu Gast. Er gab tolle Tipps und Tricks zum Wiener Horn weiter.

All jenen, die die Leistungsprüfung für das Musikerabzeichen erfolgreich abgelegt haben, gratulieren wir sehr herzlich!



NÖBV – Sommer- Zukunftstour 2020

■ Der Geschäftsführende Vorstand des NÖBV beschloss in seiner Sitzung vom Mai, dass es an der Zeit ist, im Sommer die 16 Bezirksarbeitsgemeinschaften zu besuchen. Das Ziel dieser Besuche sollte die Ideensammlung in Bezug auf die Weiterentwicklung des NÖBV sein.

Von 15. Juni bis 25. Juli besuchten daher Landesjugendreferent-Stellvertreter Bernhard Thain und Geschäftsführerin Mag. Elisabeth Haberhauer alle 16 Bezirksarbeitsgemeinschaften. Jede Bezirksarbeitsgemeinschaft stellte eine Gruppe aus durchschnittlich acht Personen, die aus Bezirksfunktio-

nären, Vereinsfunktionären und Musikern zusammengesetzt war.

Es wurden zahlreiche Themen angesprochen und sehr viele Ideen zusammengetragen. Diese werden nun gesammelt und dem Geschäftsführenden Vorstand des NÖBV als Arbeitspapier vorgelegt.

Bernhard Thain und Elisabeth Haberhauer möchten sich auf diesem Weg noch einmal herzlich bei allen Bezirksarbeitsgemeinschaften und Teilnehmern für die herzliche Aufnahme, das großartige Engagement und das äußerst positive Feedback bedanken!



ÖBV-Lehrgänge – Seminarabschluss

■ Ursprünglich war diese Präsentation für den ÖBV-Kongress in Heiligenblut in Kärnten geplant. Coronabedingt war dies nicht möglich. So fand diese Veranstaltung, bei der besonders interessante Seminararbeiten von den Teilnehmern vorgestellt wurden, am 19. Juli in Eugendorf bei Salzburg statt, wo auch eine erweiterte Sitzung des Geschäftsführenden Präsidiums und eine Sitzung der Bundesjugendleitung durchgeführt wurden.

Seitens des NÖBV gratulierte Landesobmann-Stellvertreter Dr. Friedrich Anzenberger den Absolventen.

Die Teilnehmer des Funktionärsseminars aus Niederösterreich:

- Dominik Sommerer, Blasmusikkapelle Göllersdorf, Bezirk Hollabrunn
- Martin Schiner, Grenzlandkapelle Hardegg, Bezirk Hollabrunn
- Elfriede Schreiber, Stadtkapelle Melk, Bezirk Melk

Bei der Ausbildung zum Diplomierten Jugendreferenten kamen die meisten Absolventen aus Niederösterreich:

- Julian Leitner, Musikverein Behamberg, Bezirk Amstetten
- Thomas Stockinger, Musikverein Behamberg, Bezirk Amstetten
- Helga Ibi, Musikverein Rohrau, Bezirk Bruck an der Leitha
- Alexandra Frank, Waldviertler Grenzlandkapelle Hardegg, Bezirk Hollabrunn
- Denise Fasching, Musikverein Hürm, Bezirk Melk
- Jakob Pirkner, Stadtkapelle Melk, Bezirk Melk



LObmStv. Friedrich Anzenberger mit den Absolventen aus Niederösterreich

Kulturregion Niederösterreich

■ Regionale Kulturangebote in ihrer gesamten Vielfalt tragen zum Kultursommer Niederösterreich bei. Musikschulen, Chöre, Blasmusikkapellen, Kulturinitiativen, Museen, Kulturwege und vieles mehr – das kulturelle Leben und die damit verbundenen Möglichkeiten sind beinahe unbegrenzt. Aktuelle Beispiele aus den Gemeinden zeigen sichtbar die Vielfalt und das Enga-

gement – auch in besonderen Zeiten. Kultur.Region.Niederösterreich hat deshalb unter dem Kennwort „Kultursommer“ einen Aufruf an alle Kulturschaffenden im Land gestartet: Schönheiten, Besonderheiten und die Fülle der Heimat sollen gezeigt werden – ganz nach dem Motto „Region braucht Kultur – Kultur braucht Region“. Der Fantasie und dem Ideen-

reichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt. Unter allen Einsendungen werden hunderte Kultur- und Kulinarikpreise verlost.

Ende Juli wurden die ersten Preise übergeben. Auch das Waldviertel war dabei vertreten. Die Trachtenkapelle Brand durfte sich über Konsumationsgutscheine der Wirtshauskultur Niederösterreich freuen.

Noch bis Ende August ist es möglich, dem Aufruf von Kultur.Region.Niederösterreich zu folgen und Einsendungen (Fotos oder Videos mit der Fototafel „Region braucht Kultur – Kultur braucht Region“) an kultursommer@kulturregionnoe.at zu schicken.

Die Tafel zum Download und weitere Informationen findet man unter:

www.kulturregionnoe.at



Die Trachtenkapelle Brand freute sich über ihre Preise: Obm. Jürgen Uitz, KassStv. Petra Walter, ObmStv. Florian Porod, SchrfStv. Stefanie Kössner, Kass. Herwig Macho.

Josef Freudenthaler: Ein Musikant mit Leib und Seele

■ Als Musikant mit Leib und Seele kann man wahrlich Josef Freudenthaler bezeichnen. Seit 1967 ist er als aktiver Musiker mit dem Tenorhorn im Trachtenmusikverein Waldburg tätig. Er erlernte das Instrument in der örtlichen Volksschule. Denn der Direktor war auch zugleich der Kapellmeister. Musikschule gab es zu dieser Zeit in der Region noch keine. Obwohl er nach wie vor als Unternehmer mit beiden Beinen im Berufsleben steht,

übergab er im Sommer 2019 das Amt des Obmannes, das er zwölf Jahre lang innegehabt hatte, in jüngere Hände und entschloss sich noch, in die Musikschule zu gehen. Am 10. Juli 2020 legte er schließlich im Alter von 65 Jahren das Musikerleistungsabzeichen in Gold mit sehr gutem Erfolg ab. Über die Jahrzehnte hinweg verfolgte er immer sehr interessiert die Leistungsabzeichenablegung der Jungmusiker. Als begeisterter Musikant hat er neben

seiner beruflichen Tätigkeit und seinem Engagement in der Musikkapelle auch noch eine kleine Formation gegründet – die 4 Waldburger Musikanten. Diese feiert heuer ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum.

Für sein musikalisches Wirken erhielt er 2019 vom Oberösterreichischen Blasmusikverband das Verdienstkreuz in Gold.

Lisa Freudenthaler



Die 4 Waldburger Musikanten:
Jakob Hablesreiter, Christian Schinagl, Günter Übermaier, Josef Freudenthaler

Foto: Privat



Lechner
ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ





**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen • Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

Salzburg bekommt einen neuen Landeskapellmeister

■ Der Höhepunkt der Generalversammlung des Salzburger Blasmusikverbandes (SBV) war die Übergabe des Landeskapellmeisteramtes an Roman Gruber. Während der bisherige Landeskapellmeister Christian Hörbiger sein Amt nach acht Jahren aus beruflichen Gründen zurücklegte, konnte sich der Lungauer Bezirkskapellmeister vor einer 5-köpfigen Kommission in einem Hearing als Nachfolger durchsetzen.

„Ich hätte vor einem Jahr noch nicht gedacht, dass ich jemals Landeskapellmeister werden könnte, aber es kommt oft anders, als man denkt“, sagte Gruber zu den Musikern, die ihm bei der Kooptierung das Vertrauen schenkten. „Ich freue mich sehr und bitte vorab um das Vertrauen. Für mich ist wichtig, dass wir alles, was wir in den letzten Jahren hart erarbeitet haben, in dieser konstruktiven und wertschätzenden Art und Weise weiterführen können“, betonte er. Dazu zählt etwa die neue Kapellmeisterausbildung, die vom Schnupperkurs bis



„Für mich ist wichtig, dass wir alles, was wir in den letzten Jahren hart erarbeitet haben, in dieser konstruktiven und wertschätzenden Art und Weise weiterführen können.“

LKpm. Roman Gruber



Christian Hörbiger legt das Landeskapellmeisteramt nach acht erfolgreichen Jahren zurück.

zum Blasorchesterlehrgang am Mozarteum breit aufgestellt wurde. „Gut ausgebildete Kapellmeister sind ein Garant dafür, dass die Kapellen gut musizieren“, weiß Hörbiger, der künftig als Musikumdirektor fungiert. „Ich danke für die viele Wertschätzung, die ich in dieser Funktion erfahren durfte. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht“, betonte er zum Abschied.

Gruber bildete bereits seit Jahren als Geschäftsführer des SBV ein starkes Team mit den Funktionären. „Ich freue mich für Roman, dass er die Nase vorn hatte. Er ist sehr umsichtig und gewissenhaft, als Kapellmeister wie auch als Geschäftsführer, verfügt über ein hervorragendes Literaturwissen in der Blasmusik und besticht durch seine blendende Organisation“, gratulierte Hörbiger, der dem

Verband in anderer Funktion erhalten bleibt. „Ich freue mich, dass ich in diesem Team weiter mitarbeiten darf“, betonte er dazu.

„Christian hat ausgezeichnete Arbeit auf allen Ebenen geleistet und deutliche Spuren hinterlassen. Wir freuen uns, dass er uns weiter im Team erhalten bleibt. Der Erfolgskurs des Salzburger Blasmusikverbandes kann mit dieser Lösung perfekt fortgeführt werden“, erklärte Landesobmann Hois Rieger. Gleichzeitig verkündete er, dass er noch eine weitere Periode als Landesobmann anhängen will: „Meine Beweggründe dafür waren, dem Blasmusikverband in dieser Übergangsphase des Landeskapellmeisteramtes Stabilität zu verleihen und außerdem in den nächsten Jahren die Weichen für die Zukunft zu stellen.“



Mit Stücken der bekannten Schubert-Messe („Gesänge zur Feier des heiligen Opfers der Messe“) begleitete das Ensemble (Leitung: Kapellmeister Peter Schwaiger) den Sonntagsgottesdienst.

Musik erfüllt die Kirchen und berührt die Herzen der Menschen

■ Als die ersten melodischen Klänge des Tenorhornregisters des Tauern-Blasorchesters Mittersill Anfang Juli das Krimmler Kirchenhaus erfüllten, staunten die Kinder mit großen Augen. Den Kirchenbesuchern zauberte die Musik ein Lächeln ins Gesicht. Im Rückblick auf die herausfordernden Monate, die hinter uns liegen, wird uns die Besonderheit der Gemeinschaft in solchen wertvollen Momenten immer wieder bewusst.

Mit Stücken der bekannten Schubert-Messe („Gesänge zur Feier des heili-

gen Opfers der Messe“) begleitete das Ensemble (Leitung: Kapellmeister Peter Schwaiger) den Sonntagsgottesdienst, der so einen besonders würdevollen und berührenden Rahmen erhielt. Mit großem Applaus bedankten sich die Krimmler und Pfarrer Hans Rainer bei den Musikern. Zur selben Zeit begleitete das Blechbläserensemble des Tauern-Blasorchesters Mittersill die Sonntagsmesse in der Stadtkirche Mittersill. Musik erfüllt die Kirchen und berührt die Herzen der Menschen. Das ist die fortwährende Motivation, die die

Musiker des Tauern-Blasorchesters Mittersill tatkräftig den Musikbetrieb aufrechterhalten lässt – auch unter schwierigen Bedingungen in Corona-Zeiten. „Wir arbeiten weiter, halten und helfen zusammen – mit dem notwendigen Abstand – und erfreuen uns an unserer Musik“, betont Obmann Michael Schmidl. So üben sie fleißig weiter und freuen sich auf die Zeit, in der wieder große Auftritte mit dem gesamten Orchester vor vielen Zuschauern möglich sein werden.

Stefanie Lachmayer

TMK Seeham feierte Jubiläum mit Video

■ Die TMK Seeham musste wie viele andere Vereine auch aufgrund von Corona ihr Jubiläumsfest absagen. Um das 150-jährige Jubiläum, das von 5. bis 7. Juni stattgefunden hätte, doch irgendwie zu feiern, ließen sich die Musiker etwas einfallen und drehten ein Video.

„Wir wollten uns unser Fest nicht ganz nehmen lassen und überlegten uns etwas“, berichten sie. So trafen sie sich mit all ihren Fahrzeugen – Fahrrad, Moped, Traktor, Auto, Oldtimer, Motorrad und vielem mehr – auf dem Sportplatz in Seeham, um ihr Jubiläum zu feiern. „Mit dem nötigen Sicher-

heitsabstand haben wir mit den Fahrzeugen TMKS Trachtenmusikkapelle Seeham) gebildet und mit dem Marsch ‚Gruß aus Seeham‘ gemeinsam musiziert“, berichtet Medienreferentin Sarah Pernstätter. Auch ein paar Mitglieder der Seehamer Prangerstutzenschützen schossen zu Ehren der Musiker. Mit der Hilfe von Stefan Schwab und seinen professionellen Luftbildaufnahmen konnten die Musikanten ein Video dieser Feier anfertigen. Der Clip, der pünktlich am 5. Juni zum Jubiläumsfest veröffentlicht wurde, ist unter anderem auf der Facebook-Seite der TMK Seeham zu finden.



Wir kommen zu dir: In neuer Tracht für das Herz und den Applaus

■ Grün wie die saftigen Wiesen und die sanften Hügeln, blau wie Bad Blumaus Heilquellen – so erstrahlt die neue Tracht, in der sich die Musiker und die Marketenderinnen vor Kur-

zem das erste Mal der Öffentlichkeit präsentierten.

Für das edle Design und die qualitativ hochwertige Ausführung des Dirndls und der Lederhose samt Gilet und Jancker ist die Rudersdorfer Schneiderin Andrea Sifkovits verantwortlich. Das Markenzeichen des MV Bad Blumau – die blauen Stutzen – blieb erhalten und spiegelt sich in den blauen Schürzen der Musikerinnen und Marketenderinnen wider. Zur Präsentation mit kleinem Konzert am Ort der Begeg-

nung freuten sich Obm. Daniel Meister und Kpm. Benedikt Fleischhacker, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Bevor man sich in der neuen Tracht auf Wanderschaft durch die einzelnen Ortsteile von Bad Blumau begab, um die Bevölkerung mit Konzerten zu unterhalten, war die neue Tracht von Pfarrer Mathias Travka gesegnet worden.

Mit „Blasmusik im Dorf“ spielte der Verein auf zwölf Plätzen ein exklusives Platzkonzert mit Trachtenpräsentation. Man darf nicht vergessen – wir spielen für das Herz, ein Lächeln im Gesicht und den Applaus. Das ist der Motor für uns Musiker.

MV Bad Blumau



MV Bad Blumau in neuer Tracht

Foto: Karl König



Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 190.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > riesige Auswahl von Klassik bis Rock/Pop
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de



Foto: TMK Ottendorf/Facebook

Jubiläumskonzert: 70 Jahre TMK Ottendorf

■ Es war alles so schön für unser 70-jähriges Bestandsjubiläum geplant. Seit Monaten wurden von unserem Kamerteam Interviews aufgenommen. Zudem bereitete man eine besondere Moderation für unser Jubiläumskonzert „Ein Leben lang“ vor. Doch dann plötzlich: Schluss, Aus, Stopp! Mittlerweile konnte die Probenstätigkeit nach wochenlanger Zwangs-

pause zum Glück wieder aufgenommen werden.

Die neuen Termine für das Konzert „Ein Leben lang“ sind nun der 24. und der 25. April 2021 im Veranstaltungszentrum Ottendorf. Ein musikalischer Ohrenschmaus und Schmankekn aus der Vereinsgeschichte werden für die lange Wartezeit jedenfalls entschädigen.

Harald Maierhofer



Ensembleleiterkurse 1, 2 und 3

■ Wir freuen uns, dass auch heuer die beliebten Ensembleleiterkurse 1, 2 und 3 ab November geplant sind. Diese finden an drei Wochenenden im Schuljahr 2020/21 statt und bieten allen interessierten und motivierten Musikern ab 16 Jahren, die

sich im eigenen Musikverein mehr musikalisch engagieren wollen, eine Ausbildung in Ensemble- und Registerleitung, Dirigieren, Instrumentenkunde und praktischer Probenarbeit. Die drei Kurse werden aufbauend angeboten und am Ende mit

einem Zertifikat abgeschlossen. Vorkenntnisse in Ensembleleitung sind nicht erforderlich.

Der Seminarbeitrag beträgt 90 Euro pro Kurs (inkl. Vollpension).
Kursleiter: Anton Mauerhofer

Ensembleleiterkurs 1

Kursbeginn: Samstag, 7. November 2020 | 8.30 Uhr
Kursende: Sonntag, 8. November 2020 | 16 Uhr
Ort: Bildungszentrum Laubegg, Laubegg 1, 8413 Ragnitz
Dozenten: Anton Mauerhofer, Wolfgang Jud, Manfred Rechberger, Bernhard Richter
Inhalte: Dirigieren, Arbeiten mit kursinternen Ensembles, PC-Notationsprogramm, Percussion-Workshop

Ensembleleiterkurs 2

Kursbeginn: Samstag, 16. Jänner 2021 | 8.30 Uhr
Kursende: Sonntag, 17. Jänner 2021 | 16 Uhr
Ort: Hotel & Restaurant Das Herbst, Gniebing 15, 8330 Feldbach
Dozenten: Anton Mauerhofer, Klaus Mühlthaler, Wolfgang Jud
Inhalte: Dirigieren mit internen Ensembles, „Jeder MV kann erfolgreich sein“, Vorbereitung der Literatur für die praktische Abschlussarbeit mit einem Jugendblasorchester beim Kurs 3

Ensembleleiterkurs 3

Kursbeginn: Freitag, 29. Jänner 2021 | 18 Uhr
Kursende: Sonntag, 31. Jänner 2021 | 14 Uhr
Ort: JUFA Pöllau, Marktstraße 603, 8225 Pöllau
Probenraum der Musikkapelle Pöllau
Dozenten: Wolfgang Jud, Johannes Ebner, Gerald Hörzer, Anton Mauerhofer, Andreas Schwab
Inhalte: Instrumentenkunde Percussion, „Da Musidokter“ (Instrumentenpflege), entspanntes Atmen, Gebrauchsmusik, Proben und Arbeiten mit einem JBO, Übergabe der Zertifikate

Änderungen vorbehalten.

Anmeldung und weitere Informationen:

www.blasmusik-verband.at



ABSAGE 70. General- versammlung

Aufgrund der derzeitigen Situation hat der Landesvorstand des Steirischen Blasmusikverbandes beschlossen, die 70. Generalversammlung auch mit dem Ersatztermin nicht durchzuführen. Die behördlichen Auflagen würden eine Teilnahme aller stimmberechtigten Mitglieder im Stadtsaal in Bruck an der Mur nicht erlauben.

Die nächste reguläre Generalversammlung wird für 11. April 2021 in der Reinhold-Heidinger-Sporthalle in Leibnitz geplant.



TIROL

Blasmusikverband Tirol

Haus der Musik, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650/3323493

Redaktion: Judith Haaser

redaktionbit@blasmusik.tirol

www.blasmusik.tirol

Marschieren in Zeiten von Corona

■ Sonntag, 15. März, 11 Uhr: Landeshauptmann Günter Platter verkündete den Lockdown für ganz Tirol, analog den Vorgaben der Bundesregierung.

Auf einmal stand das gesamte Musikwesen in Österreich still.

Nach und nach wurden fast alle Veranstaltungen bis zum Herbst des Jahres gecancelt.

Proben – auch Marschproben – durften nicht mehr stattfinden. Kurse und Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Mit Anfang Mai wurden die restriktiven Bestimmungen langsam aufgehoben.

Kleine Ensembles durften wieder proben. Ab Ende Mai konnten auch Veranstaltungen – mit gewissen Auflagen – wieder durchgeführt werden.

Ab 29. Mai war es wieder möglich, Proben abzuhalten. Mehrere Musikkapellen nahmen die Gelegenheit wahr und marschierten bei der Fronleichnam- und der Herz-Jesu-Prozession mit.

Die Stadtmusikkapelle Allerheiligen umrahmte eine verkürzte Prozession



Die Stadtmusikkapelle Allerheiligen

mit Feldmesse in Allerheiligen. Den Umgang absolvierte die Musikkapelle in 3er-Reihen, damit in den engen Straßen der Mindestabstand eingehalten werden konnte. Durch einige Erfahrungen mit lang gezogener Marschformation war die musikalische Herausforderung kein Problem. Die Musikkapelle Huben im Ötztal hatte mehr Vorbereitungszeit und konnte Marschproben durchführen. Der erste Auftritt erfolgte dann bei der Herz-Jesu-Prozession fast vollständig mit 59 Musikantinnen, Musi-

kanten und Marketenderinnen, was natürlich eine lange Formation zur Folge hatte. Die Erfahrungen aus den Proben ergaben, dass man aufgrund des geforderten Abstandes auf gewohnte Plätze verzichten musste, aber auf größere ausweichen konnte, so Obmann Werner Klotz.

Die Bevölkerung war jedenfalls dankbar, dass die Musikkapellen bei den Prozessionen dabei waren. Denn für viele ist eine kirchliche Veranstaltung ohne Musikkapelle nicht vorstellbar.

Markus Schiffer

ORF

Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm,
Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“,
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Steiermark: „Zauber der Blasmusik“, Dienstag, 20.00 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher
(am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf'legt“, 18.00 – 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O'klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche
Volksmusiksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang
können Sie unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am
Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 –
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr:
Frühshoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Stefan Höfel

Zweite Landesleitungssitzung des Vorarlberger Blasmusikverbandes

■ Am 8. Juni fand die zweite Landesleitungssitzung im Röthner Saal statt. Im 1-Meter-Abstand besprachen mehr als 35 Funktionäre folgende Themen: Checkliste zu COVID-19, Fortbildungsprogrammwünsche 2021, Nominierung von zwei Musikvereinen zum Österreichischen Blasmusikfest in Wien 2021, Dirigententag 2021, Dirigentenwettbewerb „Con brio WEST

2021“, EDV-Angelegenheiten, Medien, Gebührenordnung, Bezirksversammlungen, Ehrungsabende, Generalversammlung, Neujahrsempfang, Ideen für die 100-Jahre-Feier des VBV im Jahr 2024. Beschlossen wurde die Aufnahme des Schülerblasorchesters „Raindrops“ der Musikschule Bregenz als außerordentliches Mitglied. Zudem fixierte man die Wettbewerbe

und das Budget für das nächste Verbandsjahr. Im Jahr 2022 ist der VBV der Austragungsverband des ÖBV-Kongresses. Dieser wird von 16. bis 18. Juni 2022 in Lech am Arlberg stattfinden. Ein Dankeschön gilt allen, die bei der besonderen Klangwolke zum Tag der Blasmusik mitgemacht haben.

Sara Kapeller



Die Abstandsregelung wurde bei der Landesleitungssitzung eingehalten.

AKM-Verrechnung im Verbandsjahr 2019/20

■ Durch die Beschränkungen der Regierung seit Mitte März konnten die Mitgliedsvereine keine Veranstaltungen, Konzerte und Proben abhalten. Der Blasmusikverband ist trotzdem verpflichtet, die AKM-Gebühren der Musikvereine in Form der vertraglich geregelten Kopfquote abzuführen. Im Oktober 2019 wurden knapp 40.000

Euro an die AKM gezahlt. Im Mai 2020 wurde die Akontozahlung im Wert von 12.000 Euro (Gesamtsumme: 52.000 Euro) geleistet. Die Hälfte dieser Gebühren wird von den Vereinen einkassiert. Die andere Hälfte steht als Förderbeitrag des Verbandes den Vereinen zur Verfügung. In der Landesleitungssitzung wurde

der Beschluss nachgeholt, dass der Verband für dieses Jahr die AKM-Gebühren der Vereine komplett übernimmt und nichts einkassieren wird.

Dieser Betrag soll ein bescheidener Beitrag zugunsten der Mitgliedsvereine für die entfallenen Einnahmen sein.

Sara Kapeller



Vorstellung eines Musikvereins aus dem Blasmusikbezirk Bludenz

Harmoniemusik Klösterle

Gründungsjahr: 1890

Mitgliederzahl: 27

Vereinsvorstand/Ausschuss:

Klaus Strommer (Obmann)

Melanie Kargl-Kasper (Obmann-Stellvertreter)

Klaus Strommer (Kapellmeister)

Guntram Burtscher (Kapellmeister-Stellvertreter)

Christian Mündle (Kassier)

Stephanie Wechner (Schriftführer)

Melanie Kargl-Kasper (Jugendreferent)

Ulrike Willinigg (Trachtenarchivar)

Beiräte:

Johannes Meier

Stephan Kessler

Florian Morscher

Anna Meier

Alexander Fritz

Ehrenmitglieder:

Roland Burtscher

Florian Morscher

Manfred Wechner

Peter Morscher

Peter Pichler

Thomas Willinigg

Thomas Morscher

Thomas Maier

Klaus Strommer

Ehrungen/Auszeichnungen:

Konzertwertung, C, 84,67

Thüringerberg 9. Mai 2015, Polka – Walzer – Marsch

Böhmische Musik: Klostner 7er Partie

Besonderheiten im Jahr 2020:

130-jähriges Bestehen



hm-kloesterle.at

facebook.com/harmoniemusikkloesterle



Blasmusikforschung in Vorarlberg

2021 wird der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) sein 70-Jahre-Jubiläum feiern, u. a. mit der Präsentation der umfangreichen Chronik des Verbandes.

Der Vorarlberger Blasmusikverband hat unter den neun Landesverbänden der Bundesländer (auch die Partnerverbände Liechtenstein und Südtirol gehören zum ÖBV) eine besondere Bedeutung: Mit dem Gründungsjahr 1924 ist in Vorarlberg der älteste Landesverband beheimatet. Funktionäre dieses Verbandes haben sich auch bundesweit besonders engagiert. Es war der Vorarlberger Landesobmann Erwin Lintner, der in der ersten Sitzung 1951 die Gründung einer bundesweiten Arbeitsgemeinschaft vorschlug, aus der dann der ÖBV hervorging.

Daher kam auch Dr. Friedrich Anzenberger, seit 2008 wissenschaftlicher Leiter des Dokumentationszentrums des ÖBV, zur Vorbereitung dieser Chronik zu Forschungszwecken für einige Tage ins „Ländle“. Er traf gemeinsam mit seiner Gattin Elisabeth, die ihn bei den Forschungsarbeiten unterstützt, die ehemaligen ÖBV-Funktionäre Prof. Fritz Jurmann und Kurt Böhler (beide waren Chefredakteure der BLASMUSIK) sowie den früheren ÖBV-Finanzreferenten Karl Hagen, von dem sie den Nachlass seines Vorgängers Adolf Klisch erhielten. Darüber hinaus wurde im Archiv des Vorarlberger Blasmusikverbandes in-



Prof. Fritz Jurmann, Karl Hagen, Wolfram Baldauf, Dr. Friedrich Anzenberger,

tensiv geforscht. Dort befinden sich wichtige Dokumente zur Geschichte der österreichischen Blasmusik.

Ein besonderer Dank gilt Wolfram Baldauf, ÖBV-Vizepräsident und Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes, für die perfekte Organisation der Treffen, der Forschungsmöglichkeiten und des gesamten Aufenthalts!

Friedrich Anzenberger



Seite aus einem Kapellmeister-Berechtigungsschein 1935 (Archiv Baldauf)

Jetzt bestellen auf: www.tuba-musikverlag.at

tuba
musikverlag

Alles OKIDOKI bei der Orange Corporation

■ Unter dem Titel „Der WBV im Corona-Modus“ haben wir an dieser Stelle aktuell darüber berichtet, welche Aktivitäten von den Mitgliedsvereinen des Wiener Blasmusikverbandes in den letzten Wochen – seit Beginn der Pandemie – gesetzt worden waren. Aber auch der gelungene Restart nach dem Corona-Modus war einen Beitrag wert.

Dass kreative Ideen große, österreichweite Beachtung finden, zeigt sich am Beispiel der Orange Corporation.

Proben und Konzerte waren zum Leidwesen aller nicht möglich. So machte die Orange Corporation aus der Not eine Tugend. Die Produktion gemeinsamer Videos verhalf den jungen Musikern in der schwierigen Zeit dazu, gemeinsam Musik zu machen.

Diese Aktivitäten blieben österreichweit nicht unbeachtet. Auch den Verantwortlichen der ORF-Kindersendung „Hallo OKIDOKI“ war die Orange Corporation ein Beitrag wert. Wer die Sendung verpasst hat, kann

den Beitrag auch auf YouTube (siehe QR-Code) ansehen. Zu sehen und zu hören sind Ausschnitte über das Entstehen des Videos bzw. das Üben der Stücke.

Abgerundet wird der Beitrag durch nette und kurzweilige Interviews der Jungmusiker.

Gratulation der Orange Corporation und ein großes Dankeschön an das Hallo-OKIDOKI-Team für die tolle Sendung.

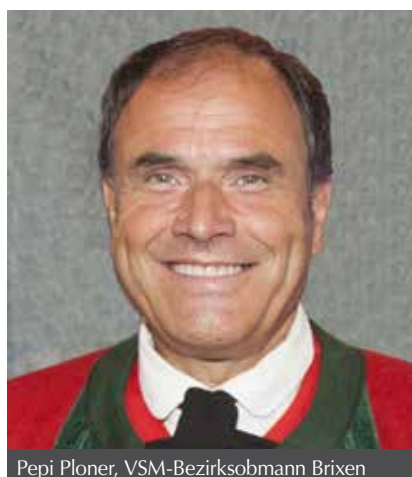
Michael Foltinowsky



Zwei Bezirksobmänner feiern ihren 60. Geburtstag

„Die Feste soll man feiern, wie sie fallen“, weiß man. Obwohl heuer große Feiern kaum möglich sind, möchte es der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) nicht verabsäumen, zwei seiner verdienten Funktionäre zu ihrem runden Geburtstag zu gratulieren: Pepi Ploner und Johann Hilber!

Pepi Ploner feierte seinen 60er am 15. März. Neben seinem Beruf bei der Eisenbahn ist er seit mehr als vier Jahrzehnten in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig. Besondere Verdienste hat er sich im Blasmusikwesen erworben. Seit 46 Jahren ist er ein aktives Mitglied der Musikkapelle Lüssen – drei Jahre lang im Ausschuss und seit 27 Jahren ihr Obmann. Er ist Mit-



Pepi Ploner, VSM-Bezirksobmann Brixen

glied der Böhmischen, in verschiedenen Bläsergruppen und im Posaunenquartett. Zusätzlich zu diesen Aufträ-



Johann Hilber, VSM-Bezirksobmann Bruneck

gen ist er seit 22 Jahren ein Mitglied des VSM-Bezirksausschusses Brixen – seit 19 Jahren als Obmann. In dieser Funktion sitzt er auch im Vorstand des VSM.

Hans Hilber feierte seinen runden Geburtstag am 19. März, dem Josefitag. Mit viel Fleiß und Einsatz stellte auch er sich jahrzehntelang neben seinem Beruf als Grundschullehrer und Schulleiter für viele ehrenamtliche Tätigkeiten im Dorf und darüber hinaus zur Verfügung. Sehr viel an persönlichem Einsatz schenkt er seit vielen Jahren dem Blasmusikwesen. Seit der Gründung der Musikkapelle Stegen im Jahr 1983 spielt er Tenorhorn. Zudem war er – mit einer kleinen Unterbrechung – 28 Jahre lang ihr Obmann (bis 2017). Seit 1987 ist er ein Mitglied des Vorstandes des VSM-Bezirks Bruneck – zuerst als Bezirkskassier und später als Bezirksschriftführer. Seit 2007 ist er Bezirksobmann und somit auch Vorstandsmitglied im VSM.

Der Vorstand des VSM gratuliert den beiden jung gebliebenen Funktionären sehr herzlich zum 60. Geburtstag und bedankt sich bei ihnen für die verdienstvollen Tätigkeiten mit enormem Einsatz für die Mitgliedskapellen im Bezirk und im Verband.

Pepi Fauster

RUNDEL Repertoire Tipp

www.rundel.at






• Konzertmusik

FANTASTICA · Fantasy for Wind Band · Martin Scharnagl
 ALPINE HOLIDAY · Sinfonische Ouvertüre · James Barnes
 LUDWIG! · A Symphonic Portrait · James L. Hosay
 MAY THE ROAD RISE · Solo für Violine · Markus Götz
 CARTOON SPECTACULAR · Film Story · Stefan Schwalgin
 NORA · Licht des Nordens · Thomas Asanger
 LIGNUM · Eine deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
 MONUMENTUM · Ouvertüre · Martin Scharnagl

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

80er KULT(tour) 2 · Medley · arr. Thiemo Kraas
 HERNANDO'S HIDEAWAY · Cha Cha · arr. Stefan Schwalgin
 THE BOOK OF LOVE · Ballade · arr. Martin Scharnagl
 STRAIGHT FIT · Rock · Thiemo Kraas
 SAX, WIND & FUNK · Medley · arr. Stefan Schwalgin

• eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

HARRY HAS TO HURRY · An Oversleep Adventure · Thiemo Kraas
 BEETHOVEN BY THE NUMBERS · James L. Hosay
 LOHENGRIN · Brautchor · Richard Wagner/Alfred Bösendorfer

• Traditionelle Blasmusik

IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer
 VATERFREUDEN · Polka von Martin Scharnagl
 WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers
 EINFACH UNVERGESLICH · Polka von Sebastian Schraml
 IN SCHÖNER ERINNERUNG · Polka · Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein
 EIN WALZER ZUM TRÄUMEN · Franz Watz

Musikverlag RUNDEL GmbH
 88430 Rot an der Rot, Deutschland
 TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
 WEB www.rundel.at

Generalversammlung 2020

■ Je zwei Delegierte der zehn Liechtensteiner Musikvereine folgten rund drei Monate später als gewöhnlich der Einladung des Verbandes zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung in Schellenberg und arbeiteten sich mit dem Vorstand durch die reichlich befrachtete Traktandenliste. Präsident Christian Hemmerle, Vizepräsident Armin Schädler, Sekretärin Barbara Hoop, Kassier Edmund Beck,

Musikreferent Gerhard Lampert, Jugendreferent Daniel Oehry und Beisitzerin Rebecca Lampert leiten die Geschicke des Verbandes zur offensichtlich großen Zufriedenheit der Mitgliedsvereine, wurden ihnen doch für ihre Arbeit in allen Bereichen Dank und Vertrauen ausgesprochen. Der Präsident begrüßte besonders Ehrenpräsident Anton Gerner sowie Kulturministerin Dr. Katrin Eggenberger, die

seit ihrem Amtsantritt auch den persönlichen Kontakt mit den kulturellen Institutionen pflegen möchte. Sie würdigte die Arbeit des Blasmusikverbandes und der angeschlossenen Vereine. Zudem sicherte sie ihnen die Unterstützung der Regierung und der nachgeordneten Ämter zu und rief dazu auf, auch in Zeiten der Pandemie stark zu bleiben und zusammenzuhalten.



Enorme Verbandsarbeit geleistet

Der umfangreiche Jahresbericht 2019 – er dient auch als Chronik – liegt gedruckt vor. Darin berichtet der Vorstand über Zusammenkünfte der diversen Verbandsorgane sowie über Veranstaltungen, Delegationen, Auslandsauftritte und besondere Feiern der Vereine, Kontakte zu Blasmusikverbänden und -organisationen, Aus- und Weiterbildung, Finanzen und andere Bereiche.

Ehrungen

Zwei Mitglieder des Vorstandes durften den verdienten Lohn für ihre Tätigkeit entgegennehmen. Präsident Christian Hemmerle und Jugendreferent Daniel Oehry arbeiten seit 15 Jahren im Vorstand und wurden daher gemäß dem Ehrungsreglement zu Ehrenmitgliedern des Verbandes ernannt.

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at
Chefredakteurin: Raphaela Dünser
Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 41,- / Ausland: € 62,-
Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal
Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.
Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K),
Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holzmann (S),
Rainer Schabereiter (St), Judith Haaser (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W),
Rebecca Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig
für Personen beiderlei Geschlechts.

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (ganze oder halbe) zu verkaufen.
Tel. 03622/55241, ab 18 Uhr

BÄRENSTARKER KLANG MIT TIEFGANG



„Little Bear“ Bb-Tuba

- kompakte Bauart
- 4 Zylinderventile
- Neusilber Mundrohr
- Neusilber Außenzüge
- verstellbarer Daumenhalter
- Bohrung 1.-3. Ventil: Ø 18,00 mm, 4. Ventil: Ø19,00mm
- Schallbecher Ø 380 mm, Höhe: 800 mm
- Gewicht: 7,20 kg
- Klarlack lackiert
- inkl. Mundstück und Gigbag

1.798,-€



Concerto

by Öllerer

Wagner Limited Edition GMS

Die neue Limited Edition ist eine Weiterentwicklung der bewährten Serie mit einem **handgehämmerten Schallstück aus H85 Goldmessing** und **Minibal** Gelenken. Dieses weitgehend handgefertigte Topmodell besitzt ein unglaublich günstiges Preis-Leistungsverhältnis und zeichnet sich durch eine exakte Intonation, großes Klangvolumen mit Klangfülle aus.

B-Tuba, 4/4 Größe, 4 Drehzylinderventile, handgehämmertes Goldmessing Schallstück, Korpus Messing, gravierte Ventildeckel vorne und hinten, Bohrung: 20 mm, Schalltrichter 450 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. **9,1 kg**, mit Luxus-Kofferbag.

4.300,— lackiert

5.400,— versilbert

F-Tuba Limited Edition GMS

Die neue Limited Edition ist eine Weiterentwicklung mit einem **handgehämmerten Schallstück aus H85 Goldmessing** und **Minibal** Gelenken. Diese gute und bewährte F-Tuba hat eine leichte Ansprache mit einem klaren und vollen Ton, ist auch im tiefen Bereich sehr kräftig und für Solo und Orchesterbereich wie in der Blasmusik der Renner bei den F-Tuben zu diesem Spitzenpreis und in Details nochmals verbessert worden.

F-Tuba, 4/4 Größe, 5 Drehzylinderventile, handgehämmertes Goldmessing Schallstück, Korpus H70 Messing, gravierte Ventildeckel vorne und hinten, Innenzug und Garnitur Messing, Aussenzug Neusilber, Mundrohr Goldmessing, verstellbarer Daumenring, gravierte Ventildeckel, Ganz- und Halbtonbogen, Bohrung: 19 mm, Schalltrichter 400 mm, Gesamthöhe ca. 90 cm, Gewicht ca. **7,4 kg**, mit Luxus-Kofferbag.

3.400,— lackiert

4.300,— versilbert



www.musikhaus.org

Georg Öllerer GmbH | Jägerndorferstr.1 | D-83395 Freilassing | oellerer@oellerer.de